

Kakteen

und andere Sukkulente

M6000 E

Heft **2**

Februar **1993**

Jahrgang **44**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 2 • Februar 1993 • Jahrgang 44 • ISSN 0022 7846

Zum Titelbild:

Astrophytum coahuilense (Moeller) Kayser gehört zu den interessantesten Pflanzen innerhalb der morphologisch so variablen Gattung *Astrophytum* Lemaire. Es ähnelt einerseits in der äußeren Wuchsform genau *Astrophytum myriostigma* Lemaire: wie dieses besitzt es meist fünf Rippen und ist dicht mit weißen Wollflocken bedeckt. Sobald jedoch die prächtigen, großen Blüten erscheinen wird andererseits klar, daß eine enge Verwandtschaft zu *Astrophytum capricorne* (Dietrich) Britton & Rose bestehen muß. Sie sind im Schlund orange bis tiefrot gefärbt und bei Befruchtung entwickelt sich eine purpur-violette, samenreiche Frucht. Die überraschende Mischung der vegetativen und generativen Merkmale bei *Astrophytum coahuilense* aus den *Astrophytum*-Linien des südlichen und nördlichen mexikanischen Hochlandes ist auch der Grund für einen noch heute andauernden Meinungsunterschied, wie diese schönen Pflanzen taxonomisch oder in ihrer evolutiven Entwicklung einzustufen sind. Einen Lösungsvorschlag hierzu finden Sie in einem Beitrag auf Seite 37.

Astrophytum coahuilense sollte man an einem sonnigen Platz pflegen und von April bis Oktober maßvoll wässern. Ein rein mineralisches Substrat, wie beispielsweise Ziegelsplitt mit Sand gemischt, bietet dann nach trockener Überwinterung um 15-20°C die optimalen Voraussetzungen für regelmäßige Blüten während der sommerlichen Wachstumszeit.

Heinz Hoock

Foto: Josef Busek

Inhalt:

Werner Rauh	Erstbeschreibung Euphorbia subpeltatophylla - eine bemerkenswerte Art aus Madagaskar	25
Hans Joachim Hilgert	Artenschutz Neues vom Washingtoner Artenschutz-Übereinkommen	28
Rolf Pinter	Aus der Praxis "Exotisches" Frühbeet ohne sichtbaren Platzmangel	29
Josef Prantner	In Kultur beobachtet Lobivia formosa	30
Klaus J. Schuhr (Rez.)	Aus anderen Fachzeitschriften The Cactus and Succulent Journal (US) 63	32
Manfred Arnold	Ein Unglück kommt selten allein...	33
Norbert Gerloff	Beobachtungen am Standort Notocactus leprosorium	34
Heinz Hoock	Ist <i>Astrophytum coahuilense</i> ein Naturhybrid?	37
	Der Büchermarkt Kakteen-Atlas	44
	Veranstaltungskalender	45
Helmut Regnat	Die Pflanzenfamilie Crassulaceae (7) — Lenophyllum	46
	In Sachen Kleinanzeigen	48
	Kleinanzeigen	48

Euphorbia subpeltatophylla RAUH

eine bemerkenswerte Art aus Madagaskar

Werner Rauh

Eine interessante und isoliert stehende Klein-*Euphorbia* entdeckten Hermann und Simone PETIGNAT (Toliara) auf Kalkschotterhängen des Fiherenana-Tales nördlich des Tafelberges "La Table" bei Toliara (Tuléar). Die Pflanze, ein niedriger, nur 20-30 cm hoher holziger Zwergstrauch (Abb. 1) bedeckt in \pm lockeren Beständen die flach geneigten, offenen Kalkschotterhänge. Gräbt man sie aus, so stellt man fest, daß ihr bestandsbildendes Auftreten auf der Bildung oft meterlanger, wurzelnder Ausläufer beruht, die Laubtriebe über die Erde senden (Abb. 3). Auch die Blätter sind von besonderem Interesse. Sie sind nicht nur sehr klein und besitzen eine an der Spitze tief bilobe, an der Basis aber subpeltate Spreite wie die Abb. 4 und 6, I, zeigen¹⁾, der Blattstiel ist deshalb auch nicht oberseits abgeflacht oder rinnig, sondern wie bei peltaten Blättern im Querschnitt rund, eine Erscheinung, die bisher für keine andere madagassische *Euphorbia* festgestellt worden ist. Die zumeist zwittrigen Cyathien sind sehr klein und stehen an Kurztrieben.

Euphorbia subpeltatophylla Rauh spec. nov.

Frutex 30-40 cm altus, stolonibus geophilis et ramis photophilis. Folia decidua, parva, 5 mm lata; lamina subpeltata et petiolo rotundo. Cyathia singula, subterminalia ad brachyblastos, minima, vix 3 mm alta, plurimum bisexualia. Cyathophylla minima, erecta, fusca-viridia. Glandulae bilabiatae. Ovarium breve et crassum petiolatum. Styli tantum ad basim conjuncti, partes liberae distidentes, crassae. Stigmata biloba. Holotypus: RAUH 73 368 (Aprilis 1992), in herb. inst. bot. system. univ. heidelb. (HEID), in spiritu. Distributio: ad terram calcarium in valle fluvii Fiherenanae, septentrionalis "La Table" apud Toliaram.

Pflanze mit langen, dicken, sukkulenten, rhizomartigen, in ca. 10 cm Tiefe horizontal kriechenden, z.T. mit dicken sproßbürtigen Wurzeln versehenen Stolonen, deren Achselknospen als 20-30 cm hohe, dünne, holzige Laubtriebe über die Erde treten

1) Hierauf nimmt auch der Arname "*subpeltatophylla*" bezug. Leider konnte der Name *Euphorbia subpeltata* nicht verwendet werden, da bereits eine mexikanische Art mit diesem Namen belegt ist: *Euphorbia subpeltata* S. Watson, 1891.



Abb. 1: *Euphorbia subpeltatophylla* am Standort Tuléar-Kalkplateau



Abb. 2: Ausschnitt aus der Pflanze von Abb. 1

Abb. 3: Geophile Ausläufer mit oberirdischen Trieben (Länge 20 cm)



(Abb. 3). Da diese sich von der Basis her reich verzweigen, bildet die Pflanze kleine Büsche (Abb. 1). Geophile Stolonen mit Niederblättern, photophile Triebe mit kleinen subpeltaten, hinfalligen Laubblättern. In deren Achseln entwickeln sich Kurztriebe, die im Alter eine Länge bis zu 1,5 cm erreichen und zur Regenzeit eine Rosette von 3-6 spreizenden kleinen Blättern tragen (Abb. 4). Blattstiele 5-7 mm lang, zurückgekrümmt, rund, wachsig, oft rot punktiert. Spreiten breit-oval, 5-8 (-10) mm breit, 5-7 mm lang, etwas sukkulent, rot berandet, an der Spitze tief bilob (ähnlich einem *Ginkgo*-Blatt). Zwischen den Loben findet sich ein kurzes, behaartes Spitzchen (Abb. 6, 1'), oberseits dunkelgrün glänzend, kahl, unterseits graugrün. Bei Trockenheit werden die Spreitenhälften zusammengefaltet und verfärben sich rötlich. Stipeln sehr klein, unscheinbar, nur bei starker Vergrößerung sichtbar (Abb. 6, 1" S). Cyathien einzeln, extrem subterminal an den Kurztrieben, klein, 3 mm hoch, 3 mm im Durchmesser, an der Basis mit einigen behaarten Niederblättern (Abb. 6, 2 N), zwittrig, zuweilen auch eingeschlechtig, dann aber auf der gleichen Pflanze. Cyathophylle klein, schuppenförmig, aufrecht, breit-oval, stumpf, halb so lang wie das Cyathium, an den Rändern dicht behaart (Abb. 6, 2 C), braungrün. Rezeptakulum kahl; Honigdrüsen anfangs aufrecht mit reclinatem Rand, später spreizend und zweilippig (Abb. 6, 2 G), auf



Abb. 4: Einzelnes subpeltates Blatt an einem Kurztrieb

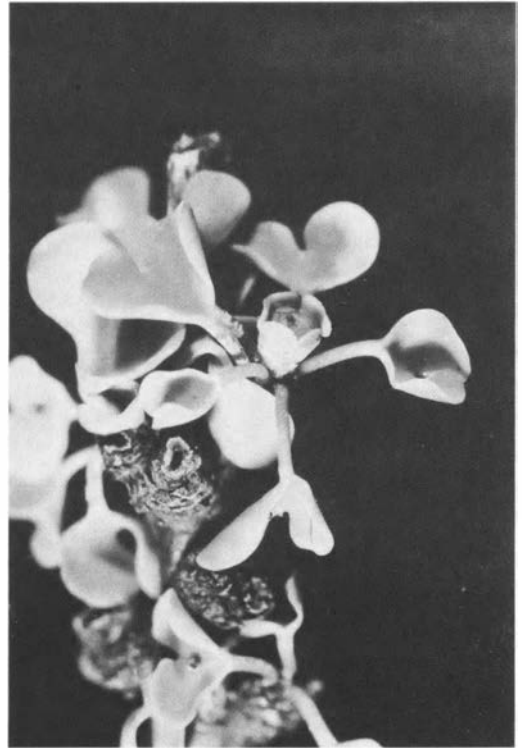


Abb. 5: Kurztriebrossette mit Cyathium

der Oberseite an der Basis behaart. Interglanduläre Brakteen lanzettlich, am oberen Rand gezähnt und locker behaart. Männliche Blüten mit sehr kurzen Filamenten. Ovarium kurz und dick gestielt, sehr klein. Griffeläste nur an der Basis vereinigt; freie Abschnitte dick, mit bilobem Stigma (Abb. 6, 3). Holotypus: RAUH 73 368 (April 1992), im Herb. Inst. System. Bot. Univ. Heidelberg (HEID), in Alkohol.

Verbreitung: Bisher nur vom Typstandort bekannt, Kalkschotterhänge des Fiherenana-Tales nördlich von "La Table" bei Toliara (Tuléar).

Die Pflanze ist bisher nur vom Typusstandort bekannt, hier allerdings in größeren Beständen auftretend. Sie ist schwer zu transplantieren. Nahezu alle

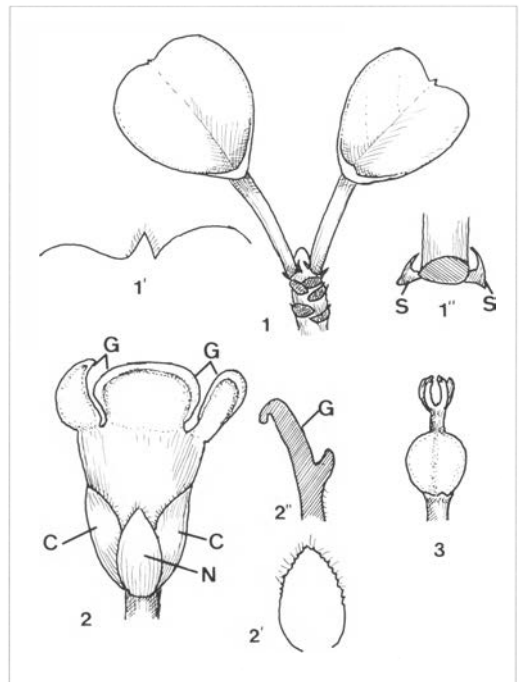


Abb. 6: 1 = Kurztrieb mit zwei Laubblättern; 1' = Spitze der Lamina, vergr.; 1'' = Blattstielbasis mit den Stipeln S; 2 = Cyathium in der Seitenansicht, N = Niederblatt, C = Cyathophylle, G = Honigdrüsen, von denen eine in 2'' längsgeschnitten ist; 2' = interglanduläre Braktee; 3 = Ovar

Neues vom Washingtoner Artenschutz- Übereinkommen

In der Zeit vom 2. bis 13.3.1992 hat in Kyoto (Japan) die 8. Vertragsstaatenkonferenz zum WA stattgefunden. Das Ergebnis, welches für alle Vertragsstaaten 90 Tage nach Abschluß der Konferenz in Kraft tritt, ist für die Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft veröffentlicht im Amtsblatt (EWG) L 201 vom 20.7.1992 als Verordnung (EWG) Nr. 1970/92 der Kommission vom 30.6.1992 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3626/82. Dieses Amtsblatt kann bestellt werden bei Bundesanzeiger, Postfach 108 006, W-5000 Köln 1. Von Bedeutung für die Mitglieder der Kakteengesellschaften sind im wesentlichen die entsprechenden Änderungen der Anhänge I und II.

Es wurden von Anhang II nach Anhang I übergeführt die Gattungen *Ariocarpus*, *Discocactus*, *Turbinicarpus* und *Uebelmannia* sowie die Arten *Melocactus conoideus*, *M. deinacanthus*, *M. glaucescens* und *M. paucispinus*.

Außerdem wurden neu unter Schutz gestellt und in Anhang II einbezogen die Arten *Tillandsia kammii*, *T. kautskyi*, *T. mauryana*, *T. sprengeliana*, *T. sucrei*, *T. harisii* und *T. xerographica*.

Außerdem wurden von der 8. Vertragsstaatenkonferenz eine Anzahl von Entschliefungen gefaßt (Conf. 8.2 - 8.23), von denen für den Pflanzenliebhaber nur die Entschliefungen 8.17, 8.18 und 8.19 von Bedeutung zu sein scheinen. Die Conf. 8.17 befaßt sich mit dem Begriff 'künstlich vermehrt' und gibt dazu einige Definitionen. Erleichterungen werden insbesondere für Hybriden von Orchideenarten vorgesehen, von denen ein oder mehrere Elternteile im Anhang I aufgeführt sind. Conf. 8.18 befaßt sich mit der einheitlichen Benennung von Tieren und Pflanzen für eine wirksame Durchführung des Washingtoner Artenschutzübereinkommens und zwar hier speziell für Arten der *Cactaceae*. Die Konferenz hat beschlossen, die CITES *Cactaceae* Checklist, herausgegeben von D. HUNT et al., 1992, Royal Botanic Gardens, Kew, als Leitlinie für Verweise auf Namen von *Cactaceae*-Arten anzuerkennen. Da die Konferenz die Vertragsparteien darin bestärkt, Ausfuhrgenehmigungen oder Wiederausfuhrbescheinigungen in Übereinstimmung mit den anerkannten Standardnachschlagewerken auszustellen, dürften die Kakteenliebhaber in Zukunft in steigendem Maße nur noch

diese Art- und Gattungsnamen auf den CITES-Bescheinigungen finden. Conf. 8.19 enthält den Beschluß, in den kommenden Jahren ein entsprechendes Nachschlagewerk für Orchideen zu verfassen.

Literatur:

- HILGERT, H. J. (1981): Kakt. and. Sukk. **32** (7) : 148-149
 HILGERT, H. J. (1983): Kakt. and. Sukk. **34** (9) : 215
 HILGERT, H. J. (1986): Kakt. and. Sukk. **37** (5) : 100
 HILGERT, H. J. (1988): Kakt. and. Sukk. **39** (4) : 84
 HILGERT, H. J. (1990): Kakt. and. Sukk. **41** (1) : 18
 HILGERT, H. J. (1990): Kakt. and. Sukk. **41** (7) : 125

Die "CITES *Cactaceae* Checklist" kann bezogen werden incl. Porto und Verpackung für 11.50 engl. Pfund (zahlbar per Euroscheck, Geldanweisung oder Visa-Karte) bei "The Kew Shop, Royal Botanic Gardens, Kew, Richmond/Surrey TW9 3A8, England".

Dr. Hans Joachim Hilgert

Euphorbia subpeltatophylla

ausgegrabenen Exemplare sind sowohl in den Kulturen von H. PETIGNAT (Tuléar) als auch im Botanischen Garten Heidelberg eingegangen.

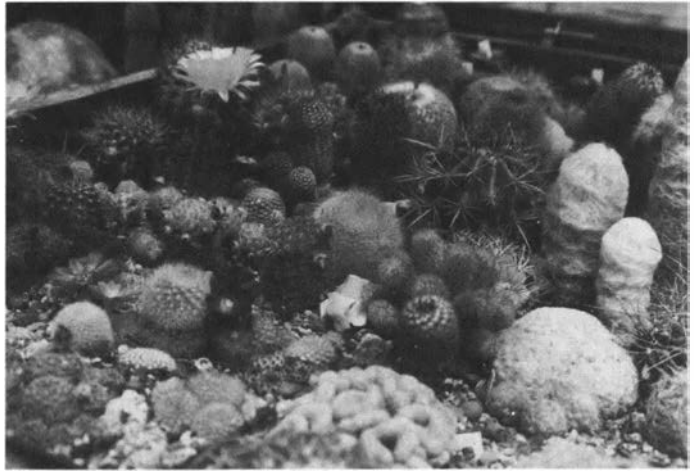
Unmittelbare Verwandte von *Euphorbia subpeltatophylla* sind bisher nicht bekannt. Aufgrund des Baues der Cyathien dürften Beziehungen zu *Euphorbia denisii* Oudejans (*Euphorbia obcordata* M. Denis) bestehen. Zur Klärung dieser Frage sind

weitere Untersuchungen an Standort-Material erforderlich.

Prof. Dr. Werner Rauh
 Institut für Systematische Botanik
 Im Neuenheimer Feld 328
 D-6900 Heidelberg 1

“Exotisches” Frühbeet ohne sichtbaren Platzmangel

Wer einmal begonnen hat, sich mit Kakteen und anderen Sukkulenten zu beschäftigen, diese auch schon erfolgreich pflegt und zum Blühen bringt, der hat auch bald sein erstes Problem, nämlich Platzmangel. Ganz egal ob der Pflanzenliebhaber seine Sammlung am Fensterbrett, im Frühbeet oder im Gewächshaus pflegt, überall steht Pflanze an Pflanze, Pflanzgefäß an Pflanzgefäß, viele verschieden hoch und für jedermann gut sichtbar. Wer sich Pflanzensammlungen, z.B. in Botanischen Gärten genauer anschaut, der merkt sicher, daß es nicht nur die großen Schaupflanzen sind, die den Betrachter hier so faszinieren. Würde



man auch hier (wie es die meisten Kakteenliebhaber tun) alle Pflanzen in unterschiedlichen Pflanzgefäßen nebeneinander aufstellen, so wäre damit der Schaeffekt der schönsten Sukkulentensammlung total abgewertet. Deshalb versuche ich jedes Frühjahr aufs neue, beim Einräumen meiner Kakteen ins Frühbeet (Sommerquartier), diese Erkenntnis möglichst effektiv mit einzubeziehen. Meine Pflanzen stehen zwar ebenfalls in unterschiedlichen Pflanzgefäßen, aber dadurch, daß ich (fast) alle Töpfe optisch verschwinden lasse, indem ich sie mehr oder weniger tief einfütere, ist es mir möglich, kleine und große Pflanzgefäße miteinander zu verbinden und sogar eine leichte Hanglage zu gestalten. Übrigens verwende ich nur rechteckige Töpfe und Schalen, weil dadurch beim Aneinanderstellen kaum Lücken entstehen. Der so an der Oberfläche der Pflanzgefäße entstehende Freiraum zwischen den einzelnen Pflanzen kann so wirkungsvoller genutzt werden.

Daß nicht nur die Pflanzen selber den Betrachter faszinieren, habe ich bereits erwähnt. Eine enorme optische Steigerung erreicht man zusätzlich, indem man die ganze, so entstehende Oberfläche mit einheitlichem Material, z.B. Lavalit, Blähton oder ähnlichem abdeckt. Die so begedeckte Oberfläche erwärmt sich auch durch Sonneneinstrahlung, ähnlich der natürlichen Standorte, was alle sukkulente Pflanzen dankbar entgegennehmen. Wo es Zwischenräume erlauben, sorgen Steine oder Lavabrocken für einen zusätzlichen Dekorationseffekt.

Ein Nachteil dieser Methode muß hier noch erwähnt werden. Das Bewässern von unten (Anstauverfahren) ist so nicht möglich. Mit der richtig ausgewähl-

Exotisch wirkungsvoll gestaltetes Frühbeet

ten Topfgröße, einer Verwendung von mehr oder weniger mineralischen Substratmischungen sowie Wassergaben, welche die Empfindlichkeit der einzelnen Pflanzen berücksichtigen, ist aber auch das Gießproblem zu bewältigen. Es ist nun sicher für jeden Pflanzenliebhaber einleuchtend. Erst nachdem (fast) keine störenden Topfränder mehr zu sehen sind, verschmelzen Pflanzen und die sich ergebenden Zwischenräume optisch zu einer harmonischen Gesamtheit, ähnlich einer Landschaft. Jede Pflanzengruppe kann mit diesem, ich nenne ihn mal “Landschaftstrick” enorm aufgewertet werden. Wer so, wie hier beschrieben, seine Pflanzensammlung präsentiert, hat zwar nur optisch Platz gewonnen, ein Trick also, aber ähnlich der schon erwähnten Anlagen in Botanischen Gärten wird dadurch die Faszination des Betrachters gesteigert. Für alle Sukkulentenfans, die nicht die Möglichkeit haben, ihre Pflanzen in einem eigenen Gewächshaus auszupflanzen, ist die hier beschriebene Gestaltungsmöglichkeit sicher die schönste und beste Lösung. Meine Sukkulentensammlung im “exotischen” Frühbeet erweckt jedenfalls, so gestaltet, den Eindruck, als gäbe es darin kaum Platzmangel.

Rolf Pinther
Schillerstraße 14
D-9793 Kressbronn

IN KULTUR BEOBACHTET

Lobivia formosa

(PFEIFFER) DODDS

Josef Prantner

Die großwachsenden Lobivien sind in den Sammlungen kaum vertreten, weil sie zur Blühfähigkeit u.a. eine überdurchschnittliche Körpergröße erreicht haben müssen. Meine Sammlung scheint in dieser Hinsicht eine Ausnahme zu sein, denn *Lobivia formosa* und deren Varietäten faszinieren mich schon seit den Anfängen meiner Kakteensammlerleidenschaft. Ich pflege mehrere Pflanzen dieser Varietäten und empfinde die Eigenschaft, daß die Pflanzen bis zum Blühbeginn groß werden müssen, nicht als unangenehm,

sondern als besonderen Reiz, denn solche Pflanzen können ihren Pfleger ein ganzes Leben lang begleiten und durch deren Langlebigkeit viel Freude bringen. Ich stelle daher drei blühende Pflanzen aus meiner Sammlung vor und möchte damit auch den Artikel von WITTAU und WINKLER (1992) sinnvoll ergänzen. Es sind:

Lobivia formosa, 43 cm hoch, 18 cm , Selbstaussaat

Lobivia formosa var. *uebelmanniana*, 43 cm hoch, 24 cm ø, Erwerb vor 17 Jahren von Dr. FRIEDRICH

Lobivia formosa var. *bruchii*, 17 cm hoch, 21 cm ø, Selbstaussaat

Die Pflanzen blühen bei mir seit mehreren Jahren problemlos mit Ausnahme von *Lobivia formosa*, die das erste Mal 1991 geblüht hat. 1992 blühten sie nicht, weil sie mir offensichtlich die Teilnahme an einer Ausstellung übel nahmen. Die Ursache war wohl die örtliche Veränderung und die dadurch entstandene Rhythmusstörung, obwohl die Ausstellung lediglich 13 Tage dauerte.

Lobivia formosa und ihre Varietäten wachsen in Höhen über 4000 m und sind dort großen Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht ausgesetzt. Ich halte daher meine Pflanzen von Ende März bis Anfang November im Freien an der Hauswand, nicht

Lobivia formosa var. *bruchii*



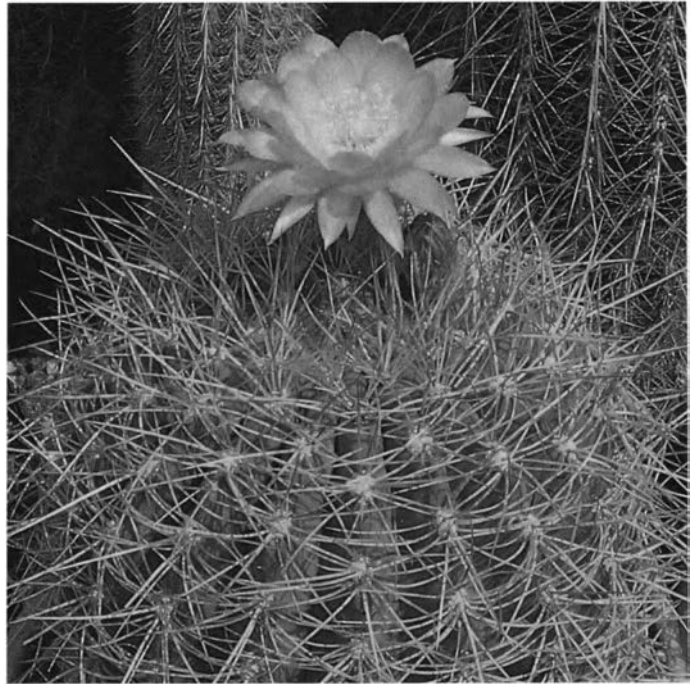
direkt der ganzen Witterung ausgesetzt. Trotzdem kommt es vor, daß durch den Wind auch manchmal etwas Regen und sogar Schnee auf die Pflanzen fallen; ja sogar Temperaturen bis -7°C hatten sie kurzfristig zu überstehen. Diese Behandlung überdauerten die "Riesenlobivien" nun schon bereits 17 Jahre in Gesellschaft weniger kälteempfindlicher Kakteen, wie Oreocereen, Helianthocereen und Lobivien.

Im November werden die Pflanzen in das beheizte und mit Folie abgedeckte Gewächshaus gestellt, wo sie bei Temperaturen zwischen 5 und 8°C den Winter verbringen. Das kleine Gewächshaus steckt etwas in der Erde und die Luftfeuchtigkeit ist sehr hoch. Beim Einräumen ist das Erdsstrat witterungsbedingt leicht feucht und die Pflanzen bekommen dann bis zum Ausräumen kein Wasser mehr. Daß den Kakteen diese Kultur zusagt beweisen das gesunde Wachstum und die jährliche Blüte. Ich möchte die "Riesenlobivien" daher jedem Kakteenliebhaber empfehlen und kann versichern, daß er mit diesen robusten Pflanzen sehr viel Freude erleben wird, wenn er ihnen eine freie Aufstellung und starke Temperaturschwankungen im Sommer bieten kann. So gepflegt bestechen sie durch ihre Einmaligkeit und außerdem spart man zusätzlich an Heizkosten.

Literatur:

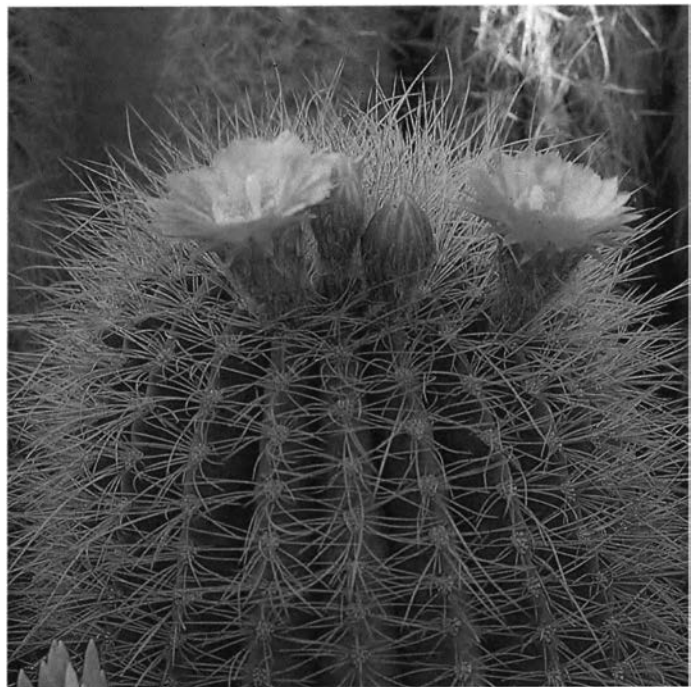
- RAUSCH, W. (1975): *Lobivia formosa* - *Lobivia* 3 : 156. Verlag Rudolf Herzig, Wien
- RAUSCH, W. (1985): *Lobivia formosa* und Varietäten - *Lobivia* 85 : 44-48. Verlag Rudolf Herzig, Wien
- WITTAU, H.-J., WINKLER, G. (1992): *Lobivia formosa* var. *nivalis* R 15 - *Kakt. and. Sukk.* 43 (10) : 232-234

Josef Prantner
Olympiastraße 41
A-6094 Axams



Lobivia formosa

Lobivia formosa var. *uebelmanniana*





The Cactus and Succulent Journal US

63 (1) : 1-52. 1991

Glass würdigt in seinem Nachruf Dudley B. Gold (1897-1990), Mitbegründer der mexikanischen Kakteen-gesellschaft. - Van Jaarsveld beschreibt *Gasteria ellaphieae* sp.nov. aus der Kapprovinz, Südafrika. - Lau setzt sein Südamerika-Tagebuch fort (Teil 34). - Gusset erinnert sich ihrer Teilnahme an den Jahreshauptversammlungen während der letzten zwanzig Jahre. - *Melocactus roaimensis* sp.nov. aus Nordbrasilien beschreiben Braun und Esteves Pereira. - Lau beschreibt *Mammillaria antesbergiana* sp.nov. (Lau 1136) aus Durango, Mexiko. - Kakteen und andere Sukkulente für den Liebhaber werden von Minnich und Hutflesz vorgestellt. - Maddox und Glass befassen sich in ihrem Beitrag mit den einzigartigen Kakteen von Texas, darunter einigen Endemiten des Bundesstaates. - Aus den Rundbriefen berichtet Engelke. - Moran behandelt ausführlich *Pachyphytum compactum* Rose. - Den "Heiligen Harzbaum" Niederkaliforniens, *Pachycormus discolor* Goldman stellt Humphrey vor. - In ihren Felddarstellungen beschäftigen sich W. A. und Betty FitzMaurice mit *Mammillaria leucantha* Boedeker.

63 (2) : 53-108. 1991

Pokras und Lennartz beschreiben die Kultur von *Sarcostemma viminalis* Britton subsp. *stocksii* aus Pakistan. - Aus den Rundbriefen berichtet Engelke. - W. A. und Betty FitzMaurice befassen sich in ihren Felddarstellungen mit dem Vorkommen von Mammillarien auf einzeln stehenden Felshügeln nördlich von San Luis Potosi, Mexiko. - Hooten beschreibt *Harrisia donae-antoniae* sp.nov. aus dem südlichen Florida. - *Conophytum ratum* sp.nov. aus dem Bushmanland, Kapprovinz, Südafrika beschreibt Hammer. - Kimmnach und Trager stellen das Pflanzenangebot 1991 von Huntington Botanical Gardens vor. - *Aloe amicorum* sp.nov. aus dem Norden Kenias wird von Newton beschrieben. - Mit *Opuntia saxatilis* (Ritter) Braun & Esteves comb.nov. setzen die Autoren ihren Beitrag über den *Opuntia-inamoena*-Komplex in Brasilien fort (Teil 3). - Ferguson behandelt die Gattung *Glandulicactus* Backeberg; der Autor nimmt folgende Umstellungen vor: *Glandulicactus wrightii* (Engelmann) Ferguson, comb.nov. und *Glandulicactus matthsonii* (Berge ex K. Schumann) Ferguson, comb.nov. - In seiner Abhandlung über Systematik und Entwicklung des Subtribus *Stenocereinae* beschäftigt sich Gibson mit 10. der Artengruppe um *Stenocereus griseus* Haworth.

63 (3) : 109-164. 1991

Die prächtigen Blüten der Epiphyllen stellt Leue vor. - Meyran befaßt sich mit der Gattungseinteilung der mexikanischen Crassulaceen und entwirft einen Bestimmungsschlüssel zu den Gattungen. - Kakteen und andere Sukkulente für den Liebhaber empfehlen Minnich und Hutflesz. - Im 4. Teil über den *Opuntia-inamoena*-Komplex in Brasilien beschreiben Braun und Esteves *Opuntia saxatilis* (Ritter) Braun & Esteves var. *pomosa*, var.nov. aus Minas Gerais. - Bustard stellt die Hollygate Reference Collection in England vor. - Aus den Rundbriefen berichtet Engelke. - Den Spuren von *Mammillaria rettigiana* Boedeker folgen W.A. und Betty FitzMaurice in ihren Felddarstellungen. - Hammer beschreibt *Conophytum tantillum* N. E. Brown ssp. *inexpectatum*, ssp.nov. aus der Kapprovinz, Südafrika und nimmt folgende Umkombinationen vor: *Conophytum tantillum* N. E. Brown ssp. *helenae* (Rawe) Hammer comb.nov. und *Conophytum tantillum* N. E. Brown subsp. *lindenianum* (Lavis & Hammer) Hammer comb.nov. - Hartmann und Niesler stellen die Identität von *Trichodiadema schimperi* (Engler) Merre fest und kombinieren sie zu *Delosperma schimperi* (Engler) H.E.K. Hartmann & Niesler, comb.nov. um. - Rubluo, Rodriguez und Flores berichten über das Arbeitstreffen mexikanischer Kakteenwissenschaftler zum Schutze der Kakteen und ihrer natürlichen Standorte im November 1990. - Mammillarien mit den Lau-Nummern 1234, 1116 und 1109 stellt Appenzeller als Juwelen dieser Gattung vor. - Glass und Foster berichten über Neuheiten in der Literatur. - Seine Erfahrungen mit *Phytolacca dioica* Linne in Spanien schildert Jeffries.

63 (4) : 165-220. 1991

Lavranos beschreibt *Rhytidocaulon richardianum* sp.nov., *Ceropegia lindenii* sp.nov. und *Caralluma vaduliae* sp.nov. aus Somalia. - Wujcik schildert eine Reise zur Missionsstation San Borja in Niederkalifornien. - Vier neue Ehrenmitglieder der Gesellschaft porträtiert Mitich. - Poincelot berichtet über Erfahrungen mit Algenextrakten bei der Vermehrung von Sukkulente. - Kakteen und andere Sukkulente für den Liebhaber empfehlen Minnich und Hutflesz. - Gibson befaßt sich im 11. Teil seiner Abhandlung über Systematik und Entwicklung der Subtribus *Stenocereinae* mit *Stenocereus dumortieri* (Scheidweiler) Buxbaum und *Isolatocereus dumortieri* (Scheidweiler) Backeberg. - *Delosperma oehleri* (Engler) Herre aus Ostafrika wird ausführlich von Hartmann und Newton beschrieben. - Fischer beschreibt *Echinocereus triglochidiatus* Englemann var. *toroweapensis*, var.nov. aus dem Gran Canyon, Arizona, USA. - *Trachyandra tortilis* (Baker) Obermeyer und die Subfamilie *Asphodeloideae* behandelt van Jaarsveld in seinem Beitrag. - Moran und Uhl beschreiben *Villadia acuta* sp.nov. aus San Luis Potosi, Mexiko. - Moran hat *Aeonium*

haworthii Webb & Berthelot als Einwanderer von Tenerife, Kanarische Inseln in Kalifornien ausgewildert entdeckt. - Aus den Rundbriefen berichtet Engelke. - Mitich stellt vier verdienstvolle Mitglieder der Gesellschaft vor. - Mit dem Meinungsstreit um *Echinocereus fendleri* (Engelmann) Ruempler befaßt sich Mellen in ihrem Beitrag.

63 (5) : 221-276. 1991

Dimmit und Hanson behandeln im ersten Teil ihrer Arbeit über das Genus *Adenium* Roemer & Schultes in Kultur *Adenium obesum* var. *obesum* (Forsskal) Roemer & Schultes und *Adenium obesum* var. *multiflorum* (Klotzsch) Codd. - In ihren Feldaufzeichnungen berichten W. A. und Betty FitzMaurice über *Mammillaria gilensis* Boedeker. - Binoj Kumar und Balakrishnan beschreiben *Euphorbia vajravelui* sp.nov. aus Tamil Nadu in Indien. - Mitich würdigt Seymour Linden. - In seinem Expeditionsbericht über San Borja schildert Lindsay die Suche nach *Cochemia setispina* (Coulter) Walton. - Humphrey berichtet über die größte *Idria columnaris* Kellogg aus dem Tal von Montevideo in Niederkalifornien. - Antesberger beschreibt *Melocactus laui* sp.nov. aus Aruba, Niederländische Antillen. - Die Verbindung zwischen Dr. Bally und den Adamsons ("Die Löwin Elsa") in Kenia klärt Newton auf. - Rauh beschreibt *Euphorbia herman-schwartzii* sp.nov. aus dem Süden Madagaskars. - Fragen zur Pflege von Mesembryanthemaceen beantwortet Hammer. - Kinnach beschreibt *Echeveria bakeri* sp.nov. aus Bolivien. - Newton befaßt sich in einem zweiten Beitrag mit den Sukkulenten auf dem Ol Doinyo Lolgurugi, einem Berg im Norden Kenias. - *Pachyphytum longifolium* Rose wird von Moran eingehend beschrieben. - Zu den Verwandtschaftsbeziehungen von *Bergerocactus* Britton & Rose bezieht Moran Stellung. - Engelke berichtet aus den Rundbriefen. - Ein "Kakteenwagen" von Turner wird zum Abschluß vorgestellt.

63 (6) : 277-328. 1991

Lau setzt seinen Südamerika-Reisebericht mit Teil 35 fort. - Berry schildert den Jardin Exotique als Nationaldenkmal von Monaco. - Mit der Dokumentierung einer Spezialsammlung setzt sich Egli auseinander. - Zahra berichtet anlässlich ihres vierzigjährigen Bestehens über die Cactus and Succulent Society of Malta. - In seinem Beitrag plaudert Wrigley über seinen Weg zur Kakteenliebhaberei und erläutert grundlegende Begriffe aus der Welt der Sukkulenten. - W. A. und Betty FitzMaurice befassen sich in ihren Feldaufzeichnungen mit *Mammillaria eschauzieri* (Coulter) Vaupel. - Engelke berichtet aus den Ringbriefen. - Die Freiluftkultur von Agaven in Südwestdeutschland beschreibt Ullrich. - Im fünften Teil ihres Beitrages über den *Opuntia-inamoena*-Komplex in Brasilien beschreiben Braun und Esteves *Opuntia saxatilis* (Ritter) ➔

Ein Unglück kommt selten allein ...

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen kommt es immer wieder vor, daß durch den Ausfall der Heizung eine ganze Sammlung von Kakteen oder Sukkulenten verloren geht. Höchst selten dürfte jedoch bisher der Fall eingetreten sein, daß ein ganzes Gewächshaus dem Feuer zum Opfer fällt, und keine Pflanze dies überlebt. Doch genau dieses Ereignis traf einen guten Bekannten. Sein Glashaus aus Aluminium, mit 16 mm Stegdoppelplatten verkleidet, wurde schon viele Jahre lang im Sommer u.a. durch zwei Ventilatoren gelüftet: einen im Giebel fest installierten und einen tragbaren Lüfter im Gang. Letzterer mußte über die Mittagszeit an einem heißen Augusttag durch einen Defekt in Brand geraten sein. Das Feuer des Plastikgehäuses hatte wohl auf daneben gestapelte Holzkistchen übergegriffen und von hier auf das Plexiglas. Unter enormer Hitzeentwicklung brannte schließlich das gesamte Glashaus ab sowie eine daneben stehende, auf Tischen montierte Frühbeetanlage aus Aluminium und Plexiglas. Hier wie auch im Gewächshaus verbrannten alle Pflanzen, die übrigens in Vierecktöpfen kultiviert wurden und zum leichteren Bewässern in Plastikschaalen standen. Die Hitze war so groß, daß auch das gesamte Aluminiumgerippe des Hauses zerschmolz. Leider wurde durch die Abwesenheit der Bewohner das Feuer erst bemerkt, als es bereits auf das nahe stehende Fertighaus übergegriffen hatte, so daß der Besitzer auch dieses beklagen mußte. Da für das Gewächshaus keine Baugenehmigung erforderlich war, war es nicht automatisch von der Gebäudeversicherung erfaßt worden. Der Besitzer hätte es deshalb von sich aus gegen eine geringe Gebühr versichern müssen, doch wer denkt schon an so etwas? Dann wäre wenigstens der nicht unerhebliche materielle Schaden erstattet worden.

Zum Glück hatte der Kakteenfreund, der sich im Laufe der Jahre eine umfangreiche und nahezu komplette Spezialsammlung der Gattungen *Lobivia* und *Rebutia* aufgebaut hatte, seine Pflanzen gezielt vegetativ und generativ vermehrt und diese Nachkommen an viele Freunde abgegeben. So sind die meisten Pflanzenklone doch nicht verloren, und schon in wenigen Jahren wird eine neue Sammlung herangewachsen sein.

Manfred Arnold
Nonnenweier Hauptstraße 7
D-7635 Schwanau 3

Braun & Esteves var. *occibahiensis* var.nov. aus dem Westen von Bahia, Brasilien. - In einem weiteren Artikel über San Borja zitiert Carol Wujcik aus einem Brief Virginia Martins über die Missionsstation und die dort vorkommende *Cochemia setispina* (Coulter) Walton.

Rez. Klaus J. Schuhr

Notocactus leprosorum (RITTER) HAVLICEK

Porto Alegre, die Hauptstadt des südlichsten brasilianischen Bundesstaates Rio Grande do Sul, ist im Osten von bis zu 300 Meter hohen Bergen eingrahmt. Im Westen wird die Stadt von der Lagoa dos Patos begrenzt, das ist eine 200 Kilometer lange und hier bis 15 Kilometer breite Lagune. In den letzten Jahrzehnten konnte sich die Stadt nur nach Norden, Osten und Südosten räumlich ausdehnen. Zunächst wuchsen die Vororte an den Ausfallstraßen mit dem Zentrum zusammen. In letzter Zeit klettern die Häuser auf alle stadtnahen Hügel und Berge. Viele der stadtnahen Kakteenstandorte sind inzwischen überbaut oder durch intensive Landnutzung geschädigt.

Die Hügel im Südosten der Stadt sind die Heimat einiger Kakteen, wie *Frailea alacriportana* Backeberg & Voll, *Notocactus alacriportanus* (Backeberg & Voll) Buxbaum (*Notocactus arechavaletae* var. *alacriportanus* Ritter nom. inval.), *Notocactus megapotamicus* var. *alacriportanus* Ritter und *Notocactus leprosorum* (Ritter) Havlicek.

Während die säulige *Frailea* schon 1949 beschrieben wurde, ist es das Verdienst Friedrich RITTERS

(1979), die anderen Arten und Varietäten bearbeitet und beschrieben zu haben.

Friedrich RITTER war im Februar 1965 in der Gegend, als die Stadt Porto Alegre nicht einmal ein Drittel ihrer heutigen Einwohnerzahl besaß. Am 8. Februar 1965 entdeckte er in der Nähe des Aussätzigenheimes der Stadt Porto Alegre eine Pflanze, die er 1979 als *Wigginsia leprosorum* beschrieb. Für die Namensgebung mußte die Krankheit (Lepra = *W. leprosorum*) herhalten, weil kein Körpermerkmal der Pflanze optisch so hervorsteht, daß er den Namen damit hätte bilden können, so wie F. RITTER das bevorzugte. Später wurde sie von THEUNISSEN bzw. von HAVLICEK (1981) zu *Notocactus* umkombiniert.

Der Fundort in der Nähe des Aussätzigenheimes ist heute teilweise überbaut oder durch Schutt und Abfall zugeschüttet. Friedrich RITTER (1977) berichtet, daß er damals von äußerst angriffslustigen Hornissen attackiert worden war. Ari Delmo NILSON, der seit vielen Jahren für den Jardim Botânico de Porto Alegre arbeitet, hat *Notocactus leprosorum* auf mehreren Bergen bei Vila Itapua und Colonia de Itapua (40 km südöstlich des Zentrums der Stadt Porto Alegre) gefunden. In den ersten Januar Tagen des Jahres 1990 wollte er mir diese Pflanze am Standort zeigen.

In den frühen Morgenstunden bestiegen wir zunächst den Cerro da Gruta bei Colonia de Itapua. Es ist für den Botanischen Garten ein Pflanzenreservoir für einheimische Gewächse. Leider ist es in Brasilien bei den jungen Menschen Sitte, die Feiertage im Südsommer mit einem zünftigen Grillfest zu feiern. Ein Campingplatz am Fuße des Berges hat zwar feste Feuerstellen, doch scheint es für viele Camper interessanter zu sein, das Feuer trotz Verbotes an anderen Stellen zu entzünden. So brennt auch dieser Berg ab und zu ab. Als wir auf halber Höhe



Notocactus leprosorum GF 91

Oben: Der Standort von *Notocactus leprosorum*, Cerro da Gruta, Colonia de Itapua aus halber Höhe

Unten: *Notocactus leprosorum* (GF 91) auf der Gipfelplatte des Cerro Sao Miguel, Vila Itapua



zwei deutlich unterscheidbare Formen von *Notocactus ottonis* und *N. arechavaletae* fanden, waren diese durch Brand stark geschädigt. Wir wollten aber unbedingt einen Standort sehen, der nicht abgefackelt war. Deshalb fuhren wir 10 km weiter nach Norden zu einem Berg, der ganz auf dem Gelände einer Fazienda liegt.

Der Tafelberg dürfte knapp 100 Meter über dem Gelände des Tales liegen. Auf den zunächst flach ansteigenden Flanken ist der Berg mit Zuckerrohr und Mais bepflanzt. Zum Wohnhaus hin liegt ein großer Garten. Auf den immer steiler werdenden Hängen wurden dort schattenspendende Büsche und Sträucher belassen, wo große Steine zutage treten. Der größte Teil des oberen Berges wird jedoch als magere Weidefläche für Jungrinder genutzt. In der Vormittagssonne strengt der Anstieg an, auch wenn man die von den Rindern angelegten Pfade benutzt.

Oben auf der Tafel des Berges und teilweise auch schon ein paar Meter darunter in Nischen und Terrassen findet man *Notocactus leprosorum* in beachtlich großer Anzahl. Die größten Exemplare waren um 10 cm breit und 25 cm hoch. Erfreulich aber waren für mich die große Anzahl von kleineren und mittelgroßen Pflanzen, die beweisen, daß sich die Population ständig erneuern kann. Die Beweidung führt dazu, daß die großen Pflanzen immer wieder beschädigt oder sogar ausgetreten werden. Die kleineren Pflanzen findet man in weichem Moos oder in den Vertiefungen zwischen Steinen, wo sie vor Trittschäden sicher sind. Von der für die Art typischen gelbgrünen Epidermisfarbe war hier nichts zu sehen. Die Pflanzen waren alle sehr staubig und boten einen hellgrauen Farbeindruck in der Sonne.

Die Notokakteen standen meist in voller Sonne, nur die Sämlinge scheinen für die frühe Entwicklung etwas Schatten zu benötigen. Neben den Steinplatten mit den Notokakteen gab es auf dem Gipfel des Cerro São Miguel auch Flecken mit Grashorsten

und kleineren Sträuchern. Hier fanden wir im Halbschatten und teilweise noch in Blüte *Notocactus alacriportanus*, *N. megapotamicus* var. *alacriportanus* Ritter und *Frailea alacriportana*. Die Blütezeit der vollsonnig stehenden Notokakteen war zum Jahreswechsel schon vorüber. Die Beschreibung von *Notocactus leprosorum* von F. RITTER (als *Wigginsia leprosorum* 1979) wird von mir anhand lebender Pflanzen ergänzt:

Notocactus leprosorum hat einen gelbgrünen, solitär wachsenden Körper. Die Wuchsform ist im Alter keulig zylindrisch, wobei die breiteste Stelle nahe dem Scheitel zu finden ist. Die 14 bis 22 Rippen sind scharfkantiger als bei *Notocactus polyacanthus* (Link & Otto) Theunissen (*Wigginsia polyacantha* Ritter), die auch eine blaugrüne Epidermis und viel längere Dornen besitzt. Die Areolen von *Notocactus leprosorum* sitzen fast in der Vertiefung zwischen zwei Rippenhöckern, sind 7 bis 15 mm voneinander entfernt. Die Bedornung variiert. RITTER schreibt von großen Unterschieden zwischen Jugend- und Altersbedornung, was bei den Arten der Untergattung *Wigginsia* aber die Regel ist. In der Jugend hat *Notocactus leprosorum* 8 bis 10 dünne, weißliche, seitlich strahlende Randdornen, bis 8 mm

lang. Im Alter sind die Areolen durch Schrumpfung des Körpers wieder näher beieinander. Die Bedornung ist dicker, 6 bis 10 Randdornen sind fast gerade, nach außen und schräg nach unten gerichtet, vergrauend, bräunlich mit dunkleren Spitzen. Die Dornen der meisten Pflanzen sind nur bis 10 mm lang, bei extremen Exemplaren können einzelne Dornen bis zu 17 mm lang werden. Meist fehlen die Mitteldornen. Wenn sie vorhanden sind, dann sind sie von den Randdornen kaum zu unterscheiden, weil ebenso gerichtet, gefärbt und von gleicher Länge. Ist nur 1 Mitteldorn vorhanden, dann steht dieser etwas mehr nach oben als die Randdornen. Bei 4 Mitteldornen sind sie im Kreuz angeordnet, kommen aber recht weit am Rande der Areole hervor. Die Blüten sind vor dem Öffnen 20 mm lang und am ersten Tag 25 bis 32 mm breit, an den folgenden Tagen können sie bis 40 mm breit werden. Die Petalen sind intensiv schwefelgelb, in der Form schmal-lanzettlich, maximal 20 mm lang und 3 mm breit. Der tonnenförmige Fruchtknoten ist 3 mm breit und 3-4 mm hoch. Die Nektarrinne ist 2 mm tief und sehr eng, purpurn gefärbt, wie auch der untere Teil der Staubfäden. Die Staubfäden sind 8 bis 12 mm lang, die längsten reichen bis zum Fuß der Narbe. Alle Staubfäden sind bis zum Rand der 12 mm langen Röhre in der Wand der Röhre inseriert. Fruchtknoten und Röhre sind außen gelblich und nur schwach von hellen Wollhaaren und spitzen grünlich-gelben Schuppen bekleidet. Der gerillte, gelbliche Griffel ist 15 bis 16 mm lang. Die dunkelpurpurne Narbe hat 7 oder 8, bis 2,5 mm lange Narbenäste. Die Früchte werden bis zu 12 mm lang, dann sind sie rosarot und fleischig. Später schrumpfen sie wieder und werden pergamentartig und spröde in der Farbe schmutzig weiß. Der Samen ist dunkelbraun bis schwarz, 0,8-0,9 mm hoch und breit 0,6 mm dick. Die Form der Samen ist helmförmig mit einer Wulst am Rand der Hilumregion. Das Hilum ist oval und cremefarben. Die Testazellen sind erhaben, aber durch Faltungen recht rau in der Oberfläche. Jede Testazelle grenzt an 5 oder 6 Nachbarzellen.

Wie die meisten Wigginsien ist *Notocactus leprosorium* selbststeril. Wenn man die Pflanze bestäuben und geschlechtlich vermehren will, muß man mindestens 2 Individuen kultivieren und sie quere bestäuben.

In der Kultur sollte man die Art nicht zu trocken halten, damit die Pflanzen nicht von der Basis her verkorken und ihre frischgrüne Körperfarbe behalten. Im Winter reicht eine Mindesttemperatur von +5°C aus. In der Kultur bildet sich unter Glas

schnell eine weißwollige Scheitelzone, die dieser Gruppe den alten Namen *Malacocarpus* eingebracht hat. Möchte man die Pflanzen mit jenem Aussehen haben, das sie am natürlichen Standort zeigen, so sollte man sie im Sommer in den Regen stellen. Diese Regenkur wäscht die überschüssige Wolle ab und die Epidermisfarbe wird wieder gelbgrün, außerdem machen so behandelte Pflanzen im Spätsommer einen kräftigen Wachstumsschub. Die reifen Früchte erntet man am besten erst in dem auf den Blütensommer folgenden Frühjahr. Bei der Aussaat kann man wie bei den anderen Kakteen auch verfahren. In den ersten drei Lebensjahren sehen die Sämlinge von *Notocactus leprosorium* aus wie kleine, weibliche Sprosse von *Notocactus scopia*. In den nächsten Jahren verliert sich die keulige Wuchsform. Die blühfähigen Pflanzen geben den Blick auf die Epidermis frei und wachsen auch eher gedrückt kugelig. In dieser Zeit ähnelt *Notocactus leprosorium* *Notocactus sellowii* (Link & Otto) Theunissen, bis sich nach weiteren 10 oder 15 Jahren langsam der säulige Altershabitus auszubilden beginnt.

Ein einzelner Standort der nächsten Verwandten, *Notocactus polyacanthus*, befindet sich jenseits des Binnenmeeres bei Guaiba, in 50 Kilometer Entfernung. Mit ihr hat *Notocactus leprosorium* die Samenstruktur, die Blütenmerkmale und das Aussehen der ganz jungen Sämlinge gemeinsam. Bei uns blüht *Notocactus leprosorium* je nach Kulturstandort von Mai bis Juli in mehreren Schüben. Die Pflanze kann ich allen Liebhabern als unproblematisch empfehlen.

Literatur:

- ABRAHAM, W. - R. (1987): *Wigginsia sellowii* (Link & Otto) Ritter - Kakt.and.Sukk. **38** (9) : Karteikarte 9/87
- GERLOFF, N. (1988): Der Formenreichtum von *Notocactus leprosorium* (Ritter) Havlicek - Internoto **9** (1): 26-30
- RITTER, F. (1977): 40 Jahre Abenteuerleben und die wilde Weisheit : 303-304 Selbstverlag Spangenberg
- RITTER, F. (1979): Kakteen in Südamerika **1** : 194-195. Selbstverlag Spangenberg
- HAVLICEK (1981): *Notocactus leprosorium* (Ritter) Havlicek comb.nov. - Kaktusy **17** (1) : 8

Norbert Gerloff
Brandenburger Straße 49
D-7140 Ludwigsburg



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 30, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Wilhelm Barthlott,
Meckenheimer Allee 170, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 73 25 26

2. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert,
Bevenser Weg 10, Haus B 102, 3000 Hannover 61,
Tel. 05 11 / 5 34 - 31 02

Schriftführer: Dr. Thomas Engel,
Oschebrunner Weg 23, 1000 Berlin 28, Tel. 030 / 4025297

Schatzmeister: Peter Mansfeld,
Grottenbleken 9, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 06 40 89

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzow,
Hohepfortestr. 9, O-3024 Magdeburg

Beisitzer: Dieter Supthut,
c/o Städt. Sukkulentsammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich,
Tel. 00 41 1 / 201 45 54

Postanschrift der DKG:
Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne,
Nordstr. 30, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64

EINRICHTUNGEN:

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne
Nordstr. 30, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64

Arbeitsgruppe Astrophytum: Peter Schätzle
Eisenhofstr. 6, 4937 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

Arbeitsgruppe Echinocereus: Lothar Germer
Schützenhofstr. 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Ludwig Bercht
Mauritshof 124, NL 3481 VN Harmelen, Tel. 00-31-3483-2300

Arbeitsgruppe Parodien: Inter Parodia Kette
Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 3501 Niestetal

Arbeitsgruppe Rebutia: Gerold Vincon
Mühlgasse 10, 3575 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Arbeitskreis Naturschutz: Mathias Uhlig
Grabenstr. 4, 7053 Kernen, Tel. 0 71 51 / 4 59 63

Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk
Marientalstr. 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz
Goethestr. 3, 8702 Thüngersheim
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

Diathek: Erich Haugg
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

Landesredaktion: Ursula Bergau
Spreeallee 72, 2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 69 80 10

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth
Niederstr. 33, 5500 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93

Ringbriefgemeinschaften: Konrad Schattke
Bühlsand 23, 4407 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86

Samenverteilung: Hans Schwirz
Am Hochbehälter 7, 6338 Hüttenberg, Tel. 06 441 / 7 55 07

Zentrale Auskunftsstelle: Horst Siegmund
Marnkeweg 40, 2858 Schiffdorf, Tel. 04 71 / 8 37 01

Konto: Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800

Postgirokonto: Postgiroamt Nürnberg Nr. 345 50 - 850 DKG

Spendenkonto für Projekt DKG-Erhaltungssammlung in Zusammenarbeit mit Uni Osnabrück:
Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 420

Spendenkonto für Projekt des Artenschutzes in den Standortländern:
Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 439

Jahresbeiträge:

Mitgliedsbeitrag	DM 60,-
Jugendmitglieder	DM 30,-
Rechnungskostenanteil	DM 5,-
Luftpostzuschlag	je nach Land
Aufnahmegebühr	DM 10,-

Die **Geschäftsstelle** ist ab sofort mit einem Faxgerät ausgestattet. Die **Telefaxnummer** lautet **044 80 - 15 64**.

Der Vorstand der DKG

Diathek

Bestand der DKG-Diathek – Stichtag 31.12.92:

Diaserien, verleihbar: 84 Serien 100 KB-Dias
3 Serien 50 KB-Dias
2 Serien 100 6 x 6-Dias

Videofilme: 3 Backeberg - SW, ohne Ton
1 Jonic

S-8 Filme: 1 Stück (2 x 220 m)

Dia-Bestand: 16.269 Dias im Archiv

Gespendet wurde 1992 von (alphabetisch):

Clahsen, Mönchengladbach
Gruber, Millstadt
Hagmaier, Mistelgau
Jonic, Lünen
Oeser, Oberkirchen
Polz, München
Schneider, Dortmund
Schmidt, Essen
Schrepf, Göppingen
Schuppe, Sinn-Fleisbach

Den Spendern einen herzlichen Dank, besonders Herrn Clahsen, Herrn Polz, Frau Schmidt und Herrn Schuppe für die Spende kompletter Serien.

Erich Haugg

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 4 / 93 am 10. Februar 1993

Diathek

Von Herrn Polz, München, allen Diathekfreunden als Spender hervorragender Serien bekannt, wurden wieder zwei Sukkulenten-Serien gespendet:

Nr. 83 Sukkulente Gattung *Acrodon* bis *Eberlanzia*

Nr. 84 Sukkulente Gattung *Ebracteola* bis *Varheerdia*

Für diese weiteren Leckerbissen für Sukkulentenfreunde an Herrn Polz vielen Dank.

Erich Haugg

VKW/Stuttgart

Vorankündigung der **4. Süddeutschen Kakteentage** in der Osterfeldhalle zu 7300 Esslingen/Berkheim am **24. und 25. April 1993**.

Ein Termin, welchen sich der Kakteenfreund notieren sollte. Neben der großen Kakteenschau und verschiedenen Diavorträgen steht wieder ein ausserlesenes Pflanzenangebot von Kakteengärtnern und Liebhabern für Sie zum Kauf bereit. Wer bei dieser Kakteentagung selber **Pflanzen zum Verkauf** anbieten möchte, sollte sich umgehend melden, denn es werden nur 70 Tische für den Verkauf vergeben. Kosten pro Tisch (175 x 75 cm) für beide Tage 40,— DM.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen für Verkauf bei:
Rolf Hieber, Pfarrgasse 11, W-7056 Weinstadt 3, Tel. 07151/63128



PRINCESS Isolierglashaushaus 20 mm Thermoacrylverglasung ✧ jede Menge Lüftungsflächen durchdachte Inneneinrichtung klare, kräftige Alukonstruktion

Wir senden Ihnen gerne unsere Prospektheft mit allen Typen und Preisen. Sie erhalten eine Menge handfester Informationen

Eine echte Entscheidungshilfe.

R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg
Uferstr. 22 Tel. 00 43-66 2-22 5 29

und D-8246 Marktschellenberg · Marktplatz 6



**Gewächshäuser und
Wintergärten im Baukastensystem,**
aus Aluminium, mit Glas oder Steg-
doppelplatten, direkt vom Hersteller.

Fordern Sie kostenlos unsere
große, farbige Gewächshausfibel an.
Ständige Ausstellung.
Lieferung bundesweit frei Haus.

Messerschmidt KG
7320 Göppingen-Jebenhausen
Autenbachstr. 22, Tel. (07161) 41087

Messerschmidt



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930 Association Suisse des Cactéophiles

Postanschrift: SKG / ASC, Sekretariat, CH-5400 Baden

Ortsgruppen-Programme Programmes des groupes locaux

Aarau

Freitag, 19. Februar, 20.00, Rest. Gais, Aarau,
Blütenzauber der Kakteen, Diavortrag von Eugen Moser

Baden

Donnerstag, 18. Februar, 20.00, Rest. Pinte, Baden-Dättwil,
Generalversammlung

Basel

Montag, 1. Februar, 20.00, Rest. Seegarten, Münchenstein,
Generalversammlung

Montag, 8. März, 20.00, Rest. Seegarten, Münchenstein,
Schmetterlinge, Film von Herrn Gsell

Bern

Montag, 8. Februar, 20.00, Rest. Jardin, Bern,
Unsere „Interne Arbeitsgruppe“ berichtet

Biel-Seeland

Dienstag, 9. Februar, 20.15, Gasthof Löwen, Aarberg,
Escobarrien an ihren Standorten, Diavortrag von Adrian Lüthy

Chur

Donnerstag, 11. Februar, 20.00, Rest. Schweizerhof, Chur,
Bilder aus der SKG-Diathek

Freiamt

Donnerstag, 11. Februar, 20.15, Hotel Freiämterhof, Wohlen,
Echinocereen, Dia-Serie der SKG

Genève

Lundi, 22 février, 20.00, Club des Aînés, Genève,
Assemblée mensuelle

Gonzen

Donnerstag, 18. Februar, 20.00, Parkhotel Pizol, Wangs,
Alte u. neue Dias, 17 Jahre Kakteenfotografie mit Marco Borio

Lausanne

Mardi, 16 février, 20.30, Café Fleur-de-Lys, Prilly,
Conférence-Dias par Hans Felder

Luzern

Freitag, 19. Februar, 20.00, Rest. Sonne, Ebikon,
Durch die Hölle des Gran Chaco, Diavortrag von HJ. Jucker

Oberthurgau

Mittwoch, 17. Februar, 20.00, Rest. Freihof, Sulgen,
Vortrag von W. Stütz

Oltén

Dienstag, 16. Februar, 20.00, Rest. Coop-Center, Oltén,
Reisebericht USA und Joshua Tree National Monument, Dia-
vortrag von Käthy und Theo Lips

Schaffhausen

Mittwoch, 10. Februar, 20.00, Rest. Schweizerbund, Neunkirch,
Monatsversammlung

Solothurn

Keine Meldung

St.Gallen

Donnerstag, 18. Februar, 20.00, Rest. Saturn, St.Gallen,
Monatsversammlung

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den ein- zelnen Ressorts.

Comité de direction et communications des différentes sections.

Präsident / Président:

Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22
Voranzeige: Badener tagung Untersiggenthal 05. Juni
Laufmeterbestellung: Formulare an obiger Adresse anfordern
Programm: Mai-Heft

Sekretariat / Secrétariat:

Martin Schumacher, Bründli 249, 4354 Full, Tel. 0 56 / 46 13 53,
Fax 0 56 / 46 13 54

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon,
Tel. 01 / 8 33 50 68

Landesredaktion / Rédaction nationale:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 8, 5432 Neuenhof, Tel. 0 56 /
86 34 50, Fax 01/812 91 74.
Präsidentenliste: Heft 9/92.

Werbung / Publicité:

Marc Bigler, Wylenstr. 15, 3014 Bern, Tel. 0 31 / 42 55 85

Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel.
0 41 / 41 95 21

Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 8184 Bachenbülach, Tel. 01 /
8 60 70 54

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Werner Hurni, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel.
0 31 / 8 69 02 28

Französisch sprachiger Korrespondent / Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, 28 rue de Bossous, 1213 Onex, Tel. 0 22 /
792 88 77

Thun

Samstag, 27. Februar, 20.00, Rest. Bahnhofbuffet, Thun, Kakteen zum Kennenlernen, Mitglieder erzählen über Herkunft ihrer Kakteen

Winterthur

Donnerstag, 11. Februar, 20.00, Rest. St.Gotthard, Winterthur, Amerikarundreise, Diavortrag von Ruth Schelling

Zürich

Donnerstag, 11. Februar, 20.00, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Generalversammlung

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Montag im Monat, 20.00, Rest Freischütz, Uetikon

Zürcher Unterland

Freitag, 26. Februar, 20.00, Rest. Frohsinn, Opfikon, Fotowettbewerb

Zurzach

Mittwoch, 10. Februar, 20.15, Rest. Adler, Lauchringen, Diavortrag von G. Hausy

Bei der Adressänderung des Präsidenten der OG-Zürich hat sich im Heft 12/92 ein Druckfehler eingeschlichen. Die neue Geschäftslefonnummer ist **01 / 271 77 22 G**. Wir bitten dies zu entschuldigen.

25 Jahre SKG von Elisabeth und Fritz Zaugg

Anlässlich unserer Chlausfeier gratulierte die OG Oberthurgau Elisabeth und Fritz Zaugg für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der SKG. Seit der Gründung der OG Oberthurgau nimmt die Familie Zaugg aktiv am Vereinsgeschehen teil. So mancher Kakteenfreund stattet ein Besuch im Ghögg bei Zauggs in Bischofszell ab, sei es zu einer Sammlungsbesichtigung oder zum Fachsimpeln. Wir wünschen den beiden im Namen der OG Oberthurgau viel Glück, Gesundheit und noch viel Freude am Kakteenhobby

OG Oberthurgau
Hans Felder



Halten Sie Ihr Gewächshaus **frostfrei**



Gewächshaus-Klimatechnik

K. Brusius, Tel. 06444/553,
Marburger Straße 3,
6339 Bischoffen-Oberweidbach

ÜBER 25 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der OriginalSBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick – Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel
Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen
und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg

Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2392 Sulz / Wienerwald
Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Präsident: Karl Augustin
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Vizepräsident: Josef Prantner
A-6094 Axams, Olympiastraße 41

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Franziska Wolf
A-2392 Sulz / Wienerwald, Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Ing. Michael Waldherr
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon 0 27 49 / 24 14

Redakteure des Mitteilungsblattes der GÖK:
Dipl.-Ing. Dieter Schornböck und Ing. Gottfried Winkler
Adresse: Dipl.-Ing. Dieter Schornböck
p. a. EDV-Zentrum der TU Wien
Wiedner Hauptstraße 8 – 10
A-1040 Wien

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezál
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 0 22 22 / 4 34 89 45
Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30
bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfol-
gen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A-1050 Wien, Johannagasse 3 a / 4 / 2 / 8
Telefon: Privat 02 22 / 555 90 44
Dienststelle 02 22 / 505 23 28

VORANKÜNDIGUNG!

Die **Jahreshauptversammlung der GÖK 1993**
findet vom **1. bis 2. Mai 1993** in **Wörgl** statt.

Anträge richten Sie bitte bis **spätestens**
8 Wochen vor der Veranstaltung an die
Hauptschriftführerin

Landes- und Ortsgruppen

Zweigvereine der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde

Zweigverein Wien: Gesellschaftsabend, mit Ausnahme Juli und August, jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr, Interessentenabend in den Monaten Februar, April, Juni, Oktober und Dezember am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im „Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch“, A-1220 Wien, Konstanziagasse 17. Kakteenrunde Wien-West in den Monaten Jänner, März, Mai, September und November am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im Gasthaus Prilisauer, A-1140 Wien 14, Linzer Straße 423. Präsident: Ing. Thomas Hölzel, A-2301 Wittau, Sportplatzgasse 8, Tel. 0 22 15 / 2 53 73; Vizepräsident: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Tel. 02 22 / 32 32 63; Kassier: Vinzenz Seebacher, A-1220 Wien, Hartlebengasse 1–17/32/9, Telefon 02 22 / 21 01 747; Schriftführer: Ing. Robert Dolezál, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Tel. 02 22 / 43 48 945.

Programmorschau für 1993:

4. Juni bis 3. Juli 1993

Kakteen- und Sukkulentenausstellung, im Botanischen Garten der Universität Wien, Rennweg 14, Eingang Mechelgasse

5. Juni 1993

Kakteenflohmarkt auf dem Schrödingerplatz (Wien 22., Donauzentrum).

Zweigverein LG Niederösterreich/Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwerger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2, Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jänergasse Nr. 2.

Zweigverein OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Richard Wolf, A-2392 Sulz / Wiener Wald, Dornbach 62; Kassier: Wolfgang Spanner, A-3100 St Pölten, Steinfeldstraße 39/19; Schriftführer: Gerda Weber, A-3250 Wieselburg, Fünbergstraße 11.

Programmorschau für 1993:

8. Jänner 1993

Hr. Spanny zeigt Bilder von der 100-Jahr-Feier der DKG in Berlin

5. Februar 1993

Mitglieder zeigen ihre Dias.

5. März 1993

Hr. Mag. Geiss hält einen Vortrag über Chile.

2. April 1993

Hr. Schlamp zeigt Bilder von seiner Mexikoreise.

7. Mai 1993

Hr. Ing. Markus bringt einen Vortrag über Bergblumen in Rußland und Mittelasien

4. Juni 1993

Hr. Wolf: Kakteen in der Sierra Tarahumara.

Zweigverein LG Oberösterreich: Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Vorsitzender: Helmut Nagl, A-4801 Traunkirchen, Mitterndorf 58, Telefon 0 76 17 / 29 02; Kassier: Ing. Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf/Krems, Weinzirl 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Adolf Faller, A-4400 St. Ulrich / Steyr, Rathmosersiedlung 7.

Programmorschau für 1993:

12. Februar 1993

Helmut Nagl „Die Gattung *Thelocactus*“ und die Jahreshauptversammlung des Zweigvereins.

16. Mai 1993

Die Linzer Kakteen- und Sukkulentenbörse findet am 16. Mai 1993 im **Volksheim Keferfeld-Oed** statt.

Zweigverein LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Erich Obermaier, A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22; Kassier: Harald Sucher, Rene-Mavcic-Straße 11, A-5020 Salzburg, Telefon 06 62 / 83 00 88; Schriftführer: Hr. Heinz Brandstätter, A-4943 Kirchdorf / Inn, Pirath 19.

Zweigverein LG Tirol: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthof Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiastraße 41; Kassier: Wilhelm Weber, A-6020 Innsbruck, Freisingerstraße 8, Schriftführer: Walter Wolf, A-6094 Axams, Karl-Schönherr-Straße 2.

Zweigverein OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20.00 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, A-6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 6 29 87 (Büro), 6 72 60 (privat). Kassier: Hans Neiss, A-6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32. Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, A-6330 Kufstein, Max-Spaun-Str. 3.

Jahreshauptversammlung:

Der Zweigverein Ortsgruppe Tiroler Unterland lädt zur Jahreshauptversammlung der GÖK alle Kakteen- und Sukkulentenfremde aus nah und fern herzlich ein. Die Veranstaltung findet am 1. und 2. Mai 1993 im Hotel Alte Post, Andreas Hoferplatz 2 in Wörgl statt (Gegenüber der Pfarrkirche). Unser Gastgeber hat sich bereit erklärt, die Zimmerreservierung zu übernehmen. Bitte melden Sie sich bei Familie Silberberger, Hotel Alte Post, 6300 Wörgl bis 4 Wochen vor der Veranstaltung an, die Telefonnummer wäre 0 53 32 / 7 22 03, Telefax 0 53 32 / 7 46 03. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet. Preis pro Nacht inklusive erweitertem Frühstück: Einzelzimmer 400 S, Doppelzimmer 700 S. Sollte die eigene Zimmerkapazität nicht ausreichen, hat Herr Silberberger versprochen, daß alle Ausquartierten ihr Zimmer im Umkreis von wenigen Gehminuten reserviert bekommen. Ich möchte auch noch betonen, daß im Haus eine gute Küche geführt wird.

Pogramm:

Freitag, 30. April 1993

20.00 Uhr Diavortrag von Herrn Müller aus Lustenau über Orchideen und ihre Pflege.

Samstag, 1. Mai 1993

14.00 Uhr Beginn der Delegiertenversammlung im Frühstücksraum im 1. Stock.

Ab 18.00 Uhr gemeinsames Abendessen im gleichen Lokal. Um 19.30 Uhr Diavortrag von Herrn Dieter Wede. Er berichtet über seine Reisen durch die Südstaaten der USA und seine Nationalparks.

Ab etwa 21.00 Uhr bieten wir ein gemütliches Beisammensein bei Musik und Tanz.

Sonntag, 2. Mai 1993

9.00 Uhr Beginn der Jahreshauptversammlung, deren Tagesordnung folgend aussieht:

1. Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmer durch den Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Karl Augustin.
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit.
3. Verlesung des Protokolls der JHV 1992.
4. Berichte der Ämterführer:
 - a) Präsident, b) Kassier, c) Schriftführer.
5. Berichte der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Berichte der Sachbearbeiter:
 - a) Redakteure des Mitteilungsblattes, b) Verwalter der Bücherei, c) Verwalter der Samenaktion
7. Behandlung der fristgerecht eingelangten Anträge. Bitte beachten!! Mindestens 8 Wochen vor Beginn der JHV.
8. Ehrungen.
9. Allfälliges.
10. Bekanntgabe des Ortes der nächsten Jahreshauptversammlung (1994)

Als Rahmenprogramm können wir Folgendes anbieten:

Am Samstag ab 9.00 Uhr besteht im großen Saal die Möglichkeit, Pflanzen zu erwerben. Verkauf durch die Firma Plapp, Jesendorf Deutschland. Auch Spezialitäten und Schaupflanzen werden angeboten. Orchideen werden durch die Firma August Müller aus Lustenau verkauft. Die Firma Bau Welt Wörgl bietet ein reiches Angebot an: Bimskies, Lava, Töpfe, Dünger, Pinzetten usw. Also einfach alles, was wir für unsere Pfleglinge brauchen. Die Firma Ruppreecher aus Kundl wird für Bonsaifreunde zur Verfügung stehen. Auch unsere Ortsgruppe wird einen gemeinsamen Verkaufsstand einrichten, wo man Liebhaberpflanzen günstig erwerben kann. Weiters wollen einige unserer Mitglieder für die Zeit der Jahreshauptversammlung ihre Gewächshäuser für unsere Gäste öffnen. Zu diesem Zweck werden bei unserem Verkaufsstand Listen aufliegen, wo die Besuchsmöglichkeiten festgehalten sind. Und nun hoffen wir auf gutes Wetter. Eine möglichst problemlose Anreise für unsere Gäste und ein volles Haus am 1. und 2. Mai.

Für den Zweigverein Ortsgruppe Tiroler Unterland der GÖK
Franz Strigl

Für eventuelle weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Paul Holzer, Ferdinand-Raimund-Str. 5, 6300 Wörgl,
Tel. 0 53 32 / 7 73 50

Alfred Ascher, Innsbrucker Straße, 6300 Wörgl,
Tel. 0 53 32 / 7 14 48

Franz Strigl, Pater-Stefan-Str. 8, 6330 Kufstein,

Tel. 0 53 72 / 6 29 87 dienstlich, 6 72 60 privat, 6 30 03 Glashaus

Zweigverein LG Steiermark: Gesellschaftsabend jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Schloßtauerne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: August Ulrich, A-8073 Graz-Feldkirchen, Fritz-Pregel-Gasse 1; Kassier: Bruno Hirzang, A-8051 Graz, Josef-Prock-Gasse 19; Schriftführer: Wolfgang Papsch, A-8720 Knittelfeld, Wiener Straße 28, Telefon 0 35 12 / 4 21 13.

Zweigverein LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.00 Uhr statt. Vorsitzender: Mag. Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Millesistraße 52/12, Telefon 0 42 42 / 5 61 53; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawanken-Blickstraße 163, Telefon 04 63 / 2 23 02; Schriftführer: Josef Kitz, A-9121 Tainach, Lind 1.

Kakteenausstellung:

20. bis 23. Mai 1993, Hotel-Restaurant Tiger, Klagenfurt, Schiffweg 7.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spital / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, Ferd.-Wedenik-Straße 24, A-9500 Villach, Telefon 0 42 52 / 26 06; Vors. Stv.: Alois Dünhofen, Drautal 140, A-9771 Berg; Kassier: Dipl.-Ing. Friedrich Leopold, Starfach 54, A-9873 Döbriach; Kassier Stv.: Franz Rasser, Nußbaumweg 1, A-9500 Villach; Schriftführer: Dipl.-Ing. Johann Lederer, Mirnockstraße 13, A-9545 Radenthein; Schriftf. Stv.: Herbert Hartlieb, Am Anger 11, A-9754 Steinfeld; Beisitzer: Ingrid Zirknitzer, Nr. 150, A-9841 Winklern; Hr Dr. Wolfram Rader, Schloßbau 46-48, A-9871 Seeboden; Rechnungsprüfer: Werner Wölwitsch, Am Waldrand 53, A 9872 Millstatt; Franz Sauregger, Schanzenweg 7, A-9241 Wernberg.

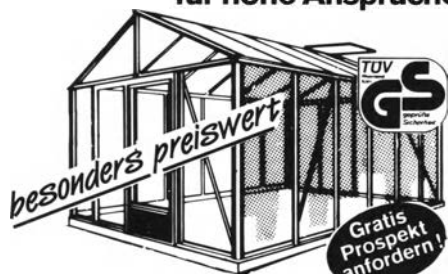
„Adressänderungen richten Sie bitte ehemöglichst an die Hauptschriftführung“.

Wintergärten -
Schwimmhallen - Pavillons

direkt
vom Hersteller

Gewächshäuser

für hohe Ansprüche



Gratis
Prospekt
anfordern!

- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung



Palmen GmbH
Lise-Meitner-Str. 2/5 · 5138 Heinsberg
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

BAJA California Sierra Madre Arizona

Außergewöhnliche Reisen mit viel Zeit und Ruhe für die Naturwunder der Sonora - Wüste:

Flug, Hotel, Rundreise, Ausflüge incl.

"Kaktusblüte" **03.04. - 18.04.93**

Naturreise "Baja California"
30.10. - 19.11.93

Höhepunkte Nordmexikos
30.10. - 19.11.93

Weihnachtsreise "Baja"
25.12. - 08.01.94

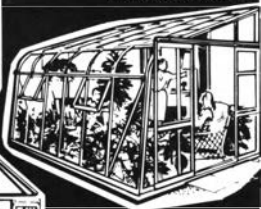
Fa Ulrich Klose, Kurzberg 16a
8963 Waltenhofen 2
Tel&Fax 08379-7105

Wigwam

tours international

VOSS - GEWÄCHSHÄUSER

WINTERGÄRTEN - ANLEHNHÄUSER
RUNDHÄUSER
FRÜHBEETE
ZUBEHÖR



»Deutsche Spitzen-Qualität«
Stabile rostfreie Aluminium-Konstruktion
Isolierglas plexiglas



GROSS-AUSSTELLUNG
9.00-17.00, Samst.-13.00
SONNTAGS GEÖFFNET
KEINE BERATUNG U. VERKAUF
PROSPEKTE
☎ 0 61 36/50 71

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
GEWERBEGBIET II a. d. BAB

Urlaub bei Kakteenfreund mit großer Sammlung in D-2304 Laboe. 2 Pers. Ferienwohnung (2 Zimmer, Bad/WC). Sommer- u. Winter-Urlaub. Tel. 0 43 43/88 05 ab 20.00 Uhr.

Achtung Kakteenfreunde

Erfolgreiche Kakteen-Aussaat durch die richtigen Vermehrungs- und Kleingewächshäuschen, Heizkabel und das dazu notwendige Zubehör. Fordern Sie meine Sonderliste. "Alles für die Kakteen-Aussaat" gegen Rückporto von DM 1,- in Briefmarken an: S. Schaurig Kakteen- und Zubehör-Versand, Am alten Feldchen 5, D-6424 Grebenhain 2, Telefon 06643/1229 nach 19.00 Uhr.

ANZEIGEN - SCHLUSS

für KuaS - Heft 4 / 1993
spätestens am 10. Februar
hier eingehend.

GELEGENHEITSMARKT - Nur für Vorauszahler - Preisgarantie 1.1. - 31.12.1993
Die besondere Gelegenheit für Besteller kleiner Warenmengen. Beachten Sie auch unsere Preisliste Nr. 10.

Art.-Nr.	Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 10)	DM
Runde Kunststofföpfe, schwarz		
G 2	100 Stück 5 cm ø Höhe = 42 mm	7,40
G 3	100 Stück 5,5 cm ø	6,20
G 4	100 Stück 6 cm ø	6,50
G 5	100 Stück 7 cm ø	7,60
G 6	100 Stück 8 cm ø	8,90
G 7	100 Stück 9 cm ø	9,90
G 8	50 Stück 10 cm ø	6,30
G 9	50 Stück 11 cm ø	7,50
G 10	50 Stück 12 cm ø	9,20
G 12	25 Stück 14 cm ø	9,40

Vierkantöpfe		braun	schwarz
G 36	100 St. Gr. 6 (5,0 x 5,0 x 4,6 cm)	9,50	8,90
G 37	100 St. Gr. 7 (6,0 x 6,0 x 5,4 cm)	11,10	10,40
G 38	100 St. Gr. 8 (7,0 x 7,0 x 6,4 cm)	12,30	11,50
G 39	50 St. Gr. 9 (8,0 x 8,0 x 7,0 cm)	7,60	7,10
G 40	50 St. Gr. 10 (9,0 x 9,0 x 7,5 cm)	5,50	7,90
G 41	50 St. Gr. 11 (10,0 x 10,0 x 8,8 cm)	20,70	18,80
G 43	30 St. Gr. 13 (11,5 x 11,5 x 10,9 cm)	22,20	20,20

Vierkantcontainer, schwarz		schwarz
G 131	100 St. 7,0 x 7,0 x 8,0 cm	10,90
G 132	100 St. 8,0 x 8,0 x 8,5 cm	11,50
G 133	100 St. 9,0 x 9,0 x 9,5 cm	14,90
G 134	50 St. 11,0 x 11,0 x 12,0 cm	13,90
G 135	40 St. 13,0 x 13,0 x 13,0 cm	14,90
G 136	20 St. 16,0 x 16,0 x 16,0 cm	16,90
G 137	10 St. 18,0 x 18,0 x 18,0 cm	11,90

Pikier- und Saatschalen		DM
G 995	Plastik-Kakteenkasten, braun, 20 x 9 x 6 cm	2,20
G 996	Plastik-Kakteenkasten, braun, 30 x 13 x 8 cm	3,60
G 2501	Pikierschale 48 x 33 cm, Boden gelocht	9,60
G 2515	Europaschale grün 60 x 40 cm, ungelocht	17,00
G 2605	Saatschale 30 x 20 cm, Siebboden, grün	3,00
G 2615	Saatschale dito, Boden ungelocht, grün	3,90
G 2625	Klare Plastikhaube für Saatschale	6,80

Art.-Nr.	Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 10)	DM
Florastar-Kunststoffampeln komplett		
G 361	5 Stück 12 cm ø, braun	8,90
G 362	5 Stück 12 cm ø, braun	9,90
G 363	4 Stück 15 cm ø, braun	9,00
G 364	2 Stück 20 cm ø, braun	9,20
G 365	1 Stück 25 cm ø, braun	6,90

Stecketiketten und Zubehör		DM
G 2702	100 Stecketiketten in Trapezform, 8 Farben	2,30
G 2711	100 Stecketiketten 8,0 x 1,3 cm, weiß	2,20
G 2712	100 Stecketiketten 8,0 x 1,3 cm, weiß	2,60
G 2713	100 Stecketiketten 10,0 x 1,6 cm, weiß	3,10
G 2729	25 Stecketikettenkarten DIN A6, weiß	15,00
G 2751	1 Etikettenschreiber, fein, schwarz	2,30
G 2752	1 Etikettenschreiber, sehr fein, schwarz	2,70

Pflanzenschutzmittel, Düngemittel		DM
G 4113	5 Gelbfolien 25 x 10 cm	4,90
G 4116	6 Gelbfolien für Blumentöpfe	5,70
G 4211	100 * 1,0 g Chinosoltableten	4,90
G 4221	100 * 0,5 g Chinosoltableten	15,60
G 4222	200 * 0,5 g Chinosoltableten	25,00
G 4291	50 g Chinosolpulver	12,40
G 6613	250 g Mairal Nährsalz	3,90
G 6821	250 ml Kakteendünger flüssig	4,50
G 6823	1 l Kakteendünger flüssig	11,50

Meßgeräte und Instrumente		DM
G 7081	Pikierringzettel rostfrei, 15 cm, abgewinkelt	11,00
G 7086	Topfzange, Chromnickelstahl, 20 cm	11,50
G 7761	Hax-Min-Thermometer, Druckknopfdruckst.	8,20
G 7772	Hygrometer, Gehäuse 8,5 cm ø	11,90
G 7861	Frühbethermometer, -20 bis +60 °C	7,50

Lieferung sofort ab Lager. Unter DM 40,- Zuschlag DM 5,-. Im Inland frei Haus. Europäisches Ausland + DM 15,- für pauschale Portomehrkosten. Bestellungen ohne Vorauszahlung werden nach unserer Preisliste Nr. 10 berechnet.

Ihre Bestellung am billigsten in Kurzform auf der Überweisung (z.B. "2 x G 36 + G 2515 + 3 x G 2701") an Postgiraamt Karlsruhe, (BLZ 660 100 75), Konto-Nr. 1797 68-750 oder am schnellsten durch Brief mit Scheck.

Schnellversand und Export von Topfpflanzenzubehör • TELEFAX 07551/3900
FRIEDL KÖNIG • RAUHALDE 25 • W-7770 ÜBERLINGEN • TELEFON 07551/5935

Natur-Paradiese unmittelbar erleben ...

SUKKULENTEN-REISE SÜDAFRIKA

vom 13.08. - 01.09.1993 ab DM 6220,-

Faszination der Flora ... eine Reise der außergewöhnlichen Kontraste für Pflanzen- und Naturfreunde, Botaniker, botanisch und ökologisch Interessierte

Reise in das Land mit über 4500 Sukkulenten-Arten

- Paradies für Sukkulentenliebhaber: Nordtransvaal, Vandaland, Richtersveld
- Die berühmten, schier endlosen Blumenfelder des Namaqualand
- Die Kap-Halbinsel, eines der 6 Pflanzenkönigreiche der Erde
- Die berühmten Wildschutzgebiete des Krüger Nationalparks und des Kalahari Gemsbokparks

Reiseleiter: Prof. Dr. Pablo J. Weisser, Pflanzen-Ökologe am Botanischen Forschungsinstitut Pretoria und weitgereister Naturschutz-Experte für das südliche Afrika. Garant für fachlich versierte Betreuung.

Detaillierte Reisebeschreibung auf Anforderung per Telefon/Fax oder Karte bei:

TARUK Transafrika Reisen und Kultur GmbH
 Nepomukweg 17 • 8130 Starnberg
 Tel. 081 51/30 91 • Fax 081 51/37 56



Ist *Astrophytum coahuilense* (MOELLER) KAYSER ein Naturhybrid?

Heinz Hoock

1. Historischer Rückblick

1911 erwähnte der zu seiner Zeit angesehene Kakteensammler Rudolf MEYER in der deutschen Monatsschrift für Kakteenkunde erstmals rotschlundig blühende "*Astrophytum myriostigma*". Sie befanden sich unter einer Importsendung aus Mexiko, die soeben den Gärtner GRÄSSNER in Perleburg erreicht hatte. Heute wissen wir, daß es sich hierbei um *Astrophytum coahuilense* gehandelt haben muß. Der Artikel von MEYER blieb aber leider unbeachtet, sodaß noch 16 Jahre bis zur Erstbeschreibung der Pflanzen vergingen (Tabelle 1).

Die Entdeckung dieser schönen Astrophyten ist Dr. Carl PURPUS zu verdanken, der sie schon 1904 auf seinen Reisen durch Coahuila in Mexiko neben vielen anderen interessanten Sukkulente sammelte. Bei seinen oft abenteuerlichen, einsamen Streifzügen hatte er die "weiße" Form von *Astrophytum myriostigma* am Cerro Bola und in der Nähe von Torreón gefunden. Er und sein literarisch tätiger Bruder Josef Anton unterschieden sie von der seit 1839 bekannten "grünen" Form aus dem weit entfernten San Luis Potosí, durch die äußerst dichte Beflockung der Epidermis, die ihr das typisch weiße Aussehen gibt. In verschiedenen eindrucksvollen Standortsschilderungen betonen sie immer wieder die unglaublich perfekte optische Anpassung der coahuilen Myriostigmen an ihre Umgebung. Sie sind in Form und Farbe vom Kalkgestein ihrer Heimat praktisch nicht zu unterscheiden. Aber weder Carl noch sein Bruder Josef Anton kannten offensichtlich die wichtigen Fakten, wodurch sie sich von GALEOTTI-Myriostigma so unverkennbar unterscheiden: die rotschlundige Blüte und die rote, samenreiche Frucht mit der basalen Öffnung.

Heinrich MÖLLER, ein ebenfalls bekannter Astrophytenspezialist der 20-er Jahre, stellte durch aufschlußreiche Kreuzungsversuche fest, daß sich die "grünen" und die "weißen" Myriostigmen gegenseitig nicht befruchten lassen. Obwohl ihm außer der Sterilität auch alle anderen wesentlichen Unterschiede bekannt waren, entschloß er sich 1927 in seiner Erstbeschreibung lediglich zur Aufstellung einer Subvarietät. Er nennt die weiße Bischofsmütze "*Echinocactus myriostigma sub-species coahuilensis*". Konrad KAYSER, Neffe des berühmten tschechischen Feldforschers A. V. FRIC, wagte 1932 den entscheidenden Schritt. Er kombinierte den PURPUS-Fund zur selbständigen Art um und bezeichnete ihn nach seiner Heimat als "*Astrophytum coahuilense*". Seither ist diese Auffassung

sehr umstritten. Obwohl erfahrene Kenner der Gattung sie später mit weiteren Argumenten unterstützten (M. MEGATA, 1944; Tabelle 3), ist die Zustimmung nach wie vor sehr unterschiedlich. Viele Autoren, vor allem im englischen Sprachraum, vertreten auch heute noch die Auffassung, *Astrophytum coahuilense* sei lediglich eine Varietät oder gar nur Form der von GALEOTTI entdeckten "grünen" Myriostigmen (Tabelle 2). Warum ist das so?

2. Das Artproblem am Beispiel von *Astrophytum coahuilense*

In der Biologie gibt es wenige Begriffe, die so heftig diskutiert wurden wie derjenige der Art. Ohne auf diese Problematik näher einzugehen kann man sagen, daß gegenwärtig die Mehrzahl der Wissenschaftler eine Definition vertritt, die im wesentlichen auf Ernst MAYR zurückgeht. Danach ist eine Art eine natürliche Fortpflanzungsgemeinschaft, die sich von anderen durch konstante, vererbare Merkmale unterscheidet und reproduktiv isoliert ist (MAYR, E. 1942, 1982). Versuchen wir am Beispiel von *Astrophytum coahuilense* diesen zunächst etwas theoretisch anmutenden Satz in der Praxis anzuwenden.

Die coahuilen Bischofsmützen besiedeln Gebiete im südwestlichen Coahuila, teils auch Randzonen der angrenzenden Staaten Durango und Zacatecas. Ihre Hauptverbreitung liegt in der Sierra Baicuco, der Sierra Parras aber auch etwas südlicher in der Sierra El Numero. Überall finden sich völlig intakte Populationen mit Pflanzen jeden Alters, sodaß die erste Bedingung der Artdefinition einer "natürlichen Fortpflanzungsgemeinschaft" erfüllt ist.

Astrophytum coahuilense besitzt in seiner äußeren, dornenlosen Form und im allgemeinen mit den fünf Rippen eine überraschende Ähnlichkeit mit *Astrophytum myriostigma*. Es unterscheidet sich aber in allen Merkmalen bezüglich Blüte, Frucht, Samen und Keimling, die ihrerseits bis ins Detail dem *Astrophytum capricorne* (Dietrich) Britton & Rose entlehnt sind. Dessen Areale reichen in Coahuila weit in die Sierra de Parras und Sierra Baicuco, sodaß sich auch Überschneidungen mit den Gebieten der Coahuilensen ergeben. Die von MÖLLER/KAYSER genannten Unterschiede in Blüte, Frucht, Samen und Keimling sind konstant, erblich und reichen in allen Fällen aus, um *Astrophytum coahuilense* in der Natur oder in der Kultur problemlos



Astrophytum coahuilense gleicht im äußeren Körperbau dem *Astrophytum myriostigma* fast völlig. Aber die rotschlundige Blüte, eine intensiv purpurfarbige, samenreiche Frucht und die Öffnung der Samenkapsel an der Basis stammen von den Merkmalen des *Astrophytum capricorne*. Auch die grünen Keimlinge die nach erfolgreicher Samenverbreitung mit stark reduzierten Keimblättern und sukkulenter Keimachse auflaufen, sind für die Capricornen typisch

von *Astrophytum myriostigma* zu unterscheiden. So bleibt nur noch die Frage offen, ob es in der Natur zu lebensfähigen Nachkommen zwischen den "weißen" und "grünen" Myriostigmen kommt, oder ob sie "reproduktiv isoliert" sind. Sie ist leicht zu beantworten. Zwischen dem nördlichsten Areal der Myriostigmen bei Jaumave in Tamaulipas und den südlichsten Populationen der Coahuilensen im Dreiländereck Coahuila/Durango/Zacatecas liegt eine für Bestäuber unüberwindliche geographische Distanz von über 350 Kilometer Luftlinie. Aber davon abgesehen existiert eine biologische Fortpflanzungsbarriere. *Astrophytum coahuilense* und *Astrophytum myriostigma* ergeben bei gegenseitiger Blütenbestäubung weder Fruchtsatz noch Samen: sie sind untereinander steril.

Astrophytum coahuilense erfüllt also sämtliche Kriterien einer modernen Artdefinition, die von der heutigen Wissenschaft gefordert sind. Aus welchen Gründen halten aber dann so viele Botaniker und Feldforscher immer noch daran fest, das Coahuilense sei lediglich eine Varietät oder Form des Myriostigma? Es gibt tatsächlich Einwände, die zwar unausgesprochen oder auch unbewußt, dennoch sehr schwerwiegend sind. Die Körperform von *Astrophytum coahuilense* und *Astrophytum myriostigma* weist einen so hohen Grad an spezifischer Übereinstimmung auf, daß dies als Ergebnis

zweier getrennter Entwicklungen innerhalb einer einzigen Gattung nicht erklärbar ist. Es muß eine enge, bisher nicht formulierte Verbindung zwischen den beiden Bischofsmützen existieren, die eine Anerkennung des Artranges von *Astrophytum coahuilense* erschwert.

3. Die Entstehung von *Astrophytum coahuilense*

Weder die Übereinstimmung der beiden Bischofsmützen in ihrer äußeren Bauform, noch diejenige in Blüte, Frucht, Samen und Keimling zwischen *Astrophytum coahuilense* und *Astrophytum ca-*

pricornae sind durch parallele Entwicklungslinien erklärbar. Es liegt auf der Hand, daß das Coahuilense als Nachfahre von natürlichen Hybriden zwischen reingelblütigen "Ur"-Myriostigmen und rotschlundigen "Ur"-Capricornen aufgefaßt werden muß. Es besitzt Merkmale aus beiden *Astrophytum*-gruppen und seine Heimat ist am südlichen Rand des Capricorneareales, den Myriostigmenhabitaten benachbart.

Die Sterilität des Coahuilense gegenüber den Myriostigmen und die Teilsterilität zu *Astrophytum capricorne* var. *senile* (Fric) Okumura, seinem gemeinsamen Partner im heutigen Areal, ist eher ein Beweis für die enge Verwandtschaft, als gegen sie. Eine Kreuzungsbarriere zwischen Naturhybriden und ihren Ausgangsformen ist in der Botanik sehr häufig zu finden. Sie ermöglicht in vielen Fällen erst die Abgrenzung zur neuen Artbildung. Ohne sie würden sich die Mischpopulationen schnell zu einer einzigen Fortpflanzungsgemeinschaft zurückentwickeln. Möglicherweise verdanken wir die Existenz von *Astrophytum coahuilense* hauptsächlich seiner Sterilität zu *Astrophytum myriostigma* und *Astrophytum capricorne* var. *senile* nach dem Hybridisierungsvorgang.

So sehr die Blüte der "weißen" Bischofsmütze in ihren Einzelheiten dem *Astrophytum capricorne*-Komplex entstammt, so interessant ist dennoch eine aufschlußreiche Abweichung in der Anordnung der Staubfäden. Hier lassen sich deutlich zwei Gruppen unterscheiden, wie sie nur *Astrophytum myriostigma* und *Astrophytum ornatum* (De Candolle) Weber aufweisen. Die Länge der Blütenachse nimmt eine Mittelstellung zwischen *Astrophytum myriostigma* und *Astrophytum capricorne* ein. Dies kann ein direktes Ergebnis des Kreuzungsvorganges sein, wahrscheinlicher ist aber eine allmähliche evoluti-

ve Reduktion der Blütenlänge von ursprünglich Capricorneabmessungen, bedingt durch den Wegfall der Dornen bei den Hybriden.

Naturhybriden sind oft am vervielfachten Chromosomensatz zu erkennen. Dieser als Polyploidie bekannte Effekt ist in der Familie der Kakteen bei Opuntien mehrfach nachgewiesen. In der Gattung *Astrophytum* besitzen *Astrophytum asterias* (Zuccarini) Lemaire, *Astrophytum capricorne*, *Astrophytum ornatum* und *Astrophytum myriostigma* die einfachen Chromosomensätze ($2n = 22$). *Astrophytum coahuilense* wurde in dieser Hinsicht bisher leider nicht untersucht. Sollte es polyploid sein, wäre das ein weiterer wichtiger Hinweis auf seine hybride Entstehung.

4. Die Evolution der Astrophyten

Während eiszeitlicher Klimaschwankungen in den vergangenen Erdperioden war die gesamte mittelamerikanische Flora in mehrfache Nord-Süd bzw. Süd-Nord Wanderungsbewegungen eingebunden (Figur 1). Die Vorläufer der Astrophyten spalteten sich hierbei vermutlich frühzeitig in einen mit konservativen Merkmalen ausgestatteten Südkomplex und eine höherevolvierte Gruppe im Norden, wobei die coahuilen Gebirgsketten der Sierra Madre Oriental eine entscheidende Trennfunktion bewirkten (Figur 2). Bei einer späteren Umkehr der Wanderbewegung trafen beide Pflanzengemeinschaften offensichtlich im heutigen Südcoahuila aufeinander. Zu diesem Zeitpunkt muß der entwicklungsgeschichtliche Unterschied zwischen diesen Populationen deutlich geringer gewesen sein als heute. Eine Hybridisierung und damit die Geburt des *Astrophytum coahuilense* war möglich (Figur 3).

Im weiteren Verlauf andauernder Klimaverschlechterung zogen sich die Myriostigmen auf die heute bekannten Gebiete nach Süden zurück - eine große astrophytenfreie Distanz zwischen ihnen und dem Coahuilense-Areal entstand (Figur 4). Vielleicht warten aber in der unwegsamen Gegend des nordöstlichen Zacatecas noch unbekannte Refugien dieser Pflanzen auf ihre Entdeckung?

5. Zusammenfassung

Ist *Astrophytum coahuilense* als selbständige Art berechtigt oder sind diese Pflanzen lediglich eine Form/Varietät von *Astrophytum myriostigma*? Diese Frage ist seit der Entdeckung der "weißen" Myriostigmen in Coahuila immer wieder diskutiert worden. Sie war deshalb schwierig zu beantworten, weil die äußere Ähnlichkeit der beiden Taxa, aber

auch die Übereinstimmung in Blüte, Frucht, Samen und Keimling von *Astrophytum coahuilense* mit *Astrophytum capricorne*, eine parallele Entwicklung innerhalb derselben Gattung als Erklärung ausschließen. Sie sprechen vielmehr für eine sehr enge Verwandtschaft sowohl zum Myriostigmen als auch zum Capricorne-Komplex (Tabelle 3). Alle Fakten deuten daraufhin, daß *Astrophytum coahuilense* durch eine natürliche Kreuzung zwischen einer höher evolvierten *Astrophytum*-Nordgruppe und einer noch ursprünglicheren *Astrophytum*-Südgruppe entstand. Während eiszeitlich bedingter Florawanderungen müssen sich deren Areale nach bereits erfolgter Trennung in Höhe der heutigen Sierra Baicuco/Parras nocheinmal berührt haben. Die bei der Hybridisierung eingetretene Sterilität des *Astrophytum coahuilense* gegenüber seinen Ausgangsarten ermöglichte eine eigene Entwicklung, deren Ergebnis alle modernen wissenschaftlichen Kriterien zur Anerkennung als selbständige Art erfüllt.

Tabelle 1

Historische Daten um *Astrophytum coahuilense* (Moeller) Kayser

1911 J. A. PURPUS berichtet in der Monatsschrift für Kakteenkunde über Entdeckungen seines Bruders Carl in Mexiko, die zum Teil auf das Jahr 1904 zurückdatieren. Neben vielen anderen neuen Sukkulente n fand er in Coahuila eine "weiße" Form der Bischofsmütze, deren "grüne" Variante schon seit 1839 aus dem Staat San Luis Potosi bekannt ist.

1911 In derselben Zeitschrift wie J. A. PURPUS beschreibt R. MEYER rotschlundig blühende Myriostigmen aus der Sammlung GRASSNER, Perleberg.

1922 OCHOTERENA erwähnt ein Myriostigma, das bei Monterrey wachsen soll. Es kann sich dabei nur um die coahuile Bischofsmütze handeln. Aber kein Sammler hat sie jemals dort wieder gefunden.

1927 Kreuzungsversuche durch H. MÖLLER zwischen beiden Formen der Bischofsmützen schlagen fehl. Er beschreibt die Form aus dem Norden als *Echinocactus myriostigma* subsp. *coahuilensis*, da sich Blüten, Frucht und Sämlinge wesentlich von der Form in San Luis Potosi unterscheiden.

1932 Umkombination der Subspezies zur Art "*Astrophytum coahuilense*" durch K. KAYSER, veröffentlicht in der Zeitschrift "Der Kakteenfreund".

1944 M. MEGATA wiederholte die Kreuzungsversuche der Vorgänger und betrachtet das Coahuilense als eigene Art, dem er später den Namen *Astrophytum albissimum* geben will.

1974 C. GLASS & R. FOSTER bestätigen durch eine Standortaufnahme die Aussage von Carl PURPUS, daß *Astrophytum coahuilense* und *Astrophytum capricorne* var. *senile* nördlich Viesca gemeinsame Areale bewohnen (die Autoren zitieren *Astrophytum myriostigma* var. *coahuilense* und *Astrophytum capricorne* var. *minor*).

Tabelle 2

Taxonomische Behandlung von *Astrophytum coahuilense* in der Vergangenheit

Jahr	Autor	Sp	Taxon	Kommentar/Zitate
1903	Anonym	de	MY	"...Coahuila...wächst hier...MY..."
1911	PURPUS, J.A.	de	MY	(grauweiße Form von MY)
1911	MEYER, R.	de	MY	"...Blumen...mit scharlachfarbigem Grunde..."
1922	OCHOTERENA, I	me	MY	"...MY, conocido en Monterrey..."
1925	FRIC, A. V.	ts	MY	"...Villa Lerdo, Monterrey..."
1925	ROST, E. C.	en	MY	"...MY...die graue oder weißliche Form aus Coahuila..."
1927	MÖLLER, H.	de	MY	(Erstbeschreibung als Subspecies)
1929	ERGER, A.	de	MY	"...subspec. <i>coahuilensis</i> ..."
1930	MÖLLER, A.F. (HOUGHTON, A.D.)	de	MY	"... <i>Astrophytum myriostigma</i> var. <i>coahuilensis</i> ..."
<hr/>				
1932	KAYSER, K.	de	CO	(Erstbeschreibung als Art)
1933	TSUDA, M. (zit.: MEGATA, M.)	ja	MY	"... <i>Astrophytum myriostigma</i> fa. <i>coahuilense</i> ..."
1935	OKUMURA, Y. (zit.: MEGATA, M.)	ja	MY	"... <i>Astrophytum myriostigma</i> subsp. <i>coahuilense</i> ..."
1935	KREUZINGER, K.	de	CO	(unter der Sektion II bei Capricorne)
1937	BRITTON, N.L. & ROSE, I.N.	en	MY	"...grayish-white form..."
1937	BACKEBERG, C.	de	CO	"... <i>Astrophytum coahuilense</i> ..."
1937	WERDERMANN, E. & SOCNIC, H.	de	MY	"... <i>Astrophytum myriostigma</i> subsp. <i>coahuilense</i> ..."
1939	VIERECK, H.W.*	de	MY	"...Varietät(?)..."
1941	MARSHALL, W.T & BOCK, T.M.	en	MY	"... <i>Astrophytum myriostigma</i> var. <i>coahuilensis</i> ... (MÖLLER, A.)..."
1944	MEGATA, M.	ja	CO	"... <i>Astrophytum coahuilense</i> ..."
1944	GILKEY, I.E.	en	MY	" <i>Astrophytum myriostigma</i> var. <i>coahuilensis</i> ..."
1951	BORG, J.	en	MY	"... <i>Astrophytum myriostigma</i> var. <i>coahuilensis</i> ..."
1958	BRAVO-HOLLIS, H.	me	MY	"...entre La Paila y La Cuchilla collectamos...MY..."
1960	FEARN, P.	en	MY	"... <i>Astrophytum myriostigma</i> var. <i>coahuilensis</i> ..."
1962	KRAINZ, H.	de	MY	"...MY in einer hochwüchsigen Art in S-Coahuila..."

Taxonomische Behandlung von *Astrophytum coahuilense* in der Vergangenheit

Jahr	Autor	Sp	Taxon	Kommentar/Zitate
1965	GOLD, D. B.	me	MY	"...MY (Coahuila)..."
1967	SUAREZ, V. M.	me	MY	"...Birrete de obispo (Coahuila), MY..."
1974	GLASS, C. & FOSTER, R.	en	MY	"... <i>Astrophytum myriostigma</i> var. <i>coahuilense</i> ..."
1979	HIRAO, H.	ja	CO	"... <i>Astrophytum coahuilense</i> ..."
1979	SADOVSKY, O. & SCHÜTZ, B.	ts	CO	"... <i>Astrophytum coahuilense</i> ..."
1980	LAU, B.	me	CO	"... <i>Astrophytum coahuilense</i> ... Bahio de Ahuichila..."
1981	ITO, Y.	ja	MY	"... <i>Astrophytum myriostigma</i> var. <i>coahuilense</i> ..."

Sp: Sprachraum (**de** = deutsch; **en** = englisch; **me** = mexikanisch; **ja** = japanisch **ts** = tschechisch)

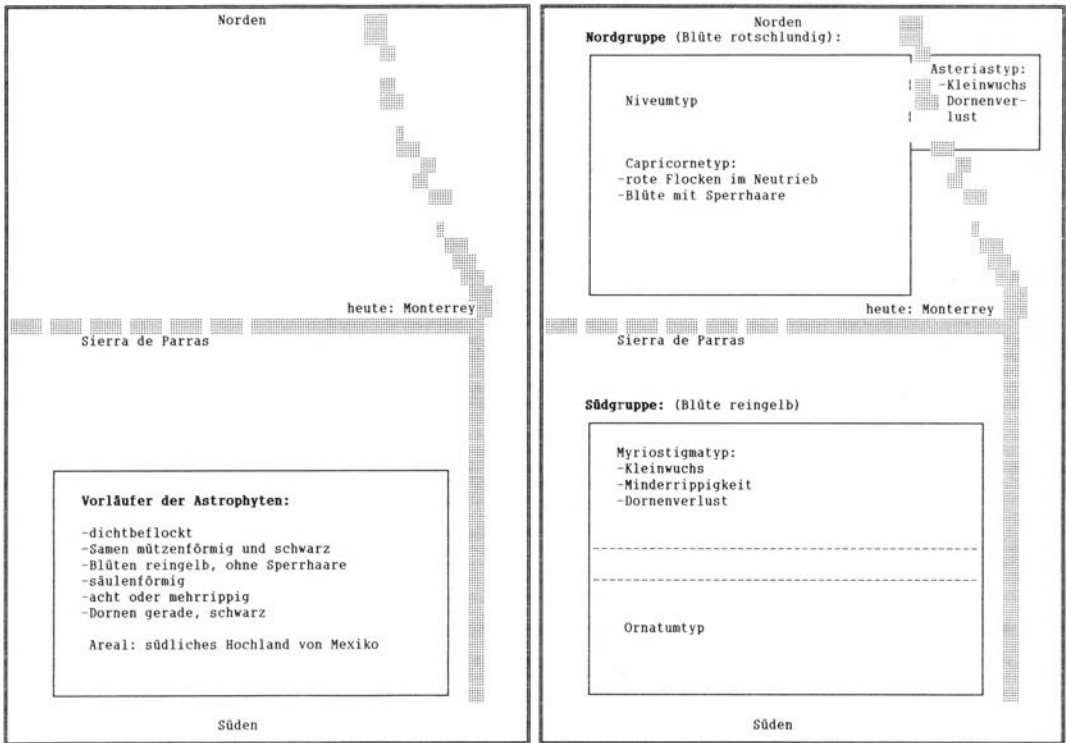
CO/MY = Einordnung von *Astrophytum coahuilense* durch den zitierten Autor als: **CO:** *Astrophytum coahuilense* (eigene Art); **MY:** *Astrophytum myriostigma* (oder Subspezies, Varietät, Form)

Kommentar/Zitate: "..." vom Autor verwendete Nomenklatur bzw. Taxonomie im Originaltext

() Anmerkungen durch den Verfasser

Literatur (Auszug):

- Anonym (1903): Die Reisen des Sammlers C.A. Purpus in Mexiko im Jahre 1903 - Die Gartenwelt **8** (32) : 378-380
- BRAVO-HOLLIS, H. (1958): Notas Acerca de una Gira Cactologica - Cact.Suc.J.Mex. **3** (3) : 63-67
- BRITTON, N. L., ROSE, J. N. (1937): The Cactaceae - Descriptions and Illustrations of Plants of the Cactus Family, Carnegie Inst. of Washington: 182-185
- BRITTON, N. L., ROSE, J. N. (1920): The Cactaceae. Carnegie Inst. Washington
- FLORES, R. E. (1944): From Mexico - Cact.Succ.J.US **16** (7) : 98-99
- GLASS, C., FOSTER, R. (1974): Strange Bedfellows - Cact.Succ.J.US **46** (3) : 112
- GOLD, D. B. (1965): Las Cactaceas del Estado de Coahuila - Cact.Suc.J.Mex. **10** (4) : 102-104
- KAYSER, K. (1932): *Astrophytum myriostigma* subspecies Tulense - Der Kakteenfreund **1** (6) : 57-59
- KRÄHENBÜHL, F. (1975): Eine besondere Bischofsmütze: *Astrophytum coahuilense* (Moeller) Kayser - Kakt.and.Sukk. **26** (9) : 206-209
- MAYR, E. (1942): Systematics and the Origin of Species, Columbia University Press, New York
- MAYR, E. (1982): The Growth of Biological Thought, The Belknap Press of Harvard University Press, Cambridge, Massachusetts
- MEGATA, M. (1944): An Account of the Genus *Astrophytum* Lemaire in: Memoirs of the College of Agriculture, No. 56, Kyoto Imperial University : 1-62
- MEYER, R. (1911): Über *Echinocactus myriostigma* S.-D. und *Echinocactus asterias* Zucc. - Monatsschrift f. Kakteenkunde **21** (6) : 89-91
- MÖLLER, A. F. (1930): *Astrophytum myriostigma* - Cact.Succ.J.US **1** (8) : 156-157
- MÖLLER, H. (1927): Beobachtungen an *Astrophyten* - Zeitschrift f. Sukkulantenkunde **3** (3) : 52-55
- OCHOTERENA, I. (1922): Las Cactaceas de Mexico - Universidad Nacional Autonoma de Mexico : 110-113
- PURPUS, J. A. (1911): Standorte und Standortverhältnisse einiger Kakteen - Monatsschrift f. Kakteenkunde **21** (6) : 82-86
- PURPUS, J. A. (1914): Mimikry bei Kakteen - Möllers Deutsche Gärtner-Zeitung **29** (8) : 89-91
- VIERECK, H. W. (1939): *Astrophyten*, wie sie der Sammler in den Heimatgebieten sieht - Beiträge z. Sukkulantenkunde (1) : 4-8



Die Evolution der Gattung *Astrophytum*: Links: Ausgangssituation; rechts: Arealteilung. ■ = Sierra Madre Oriental

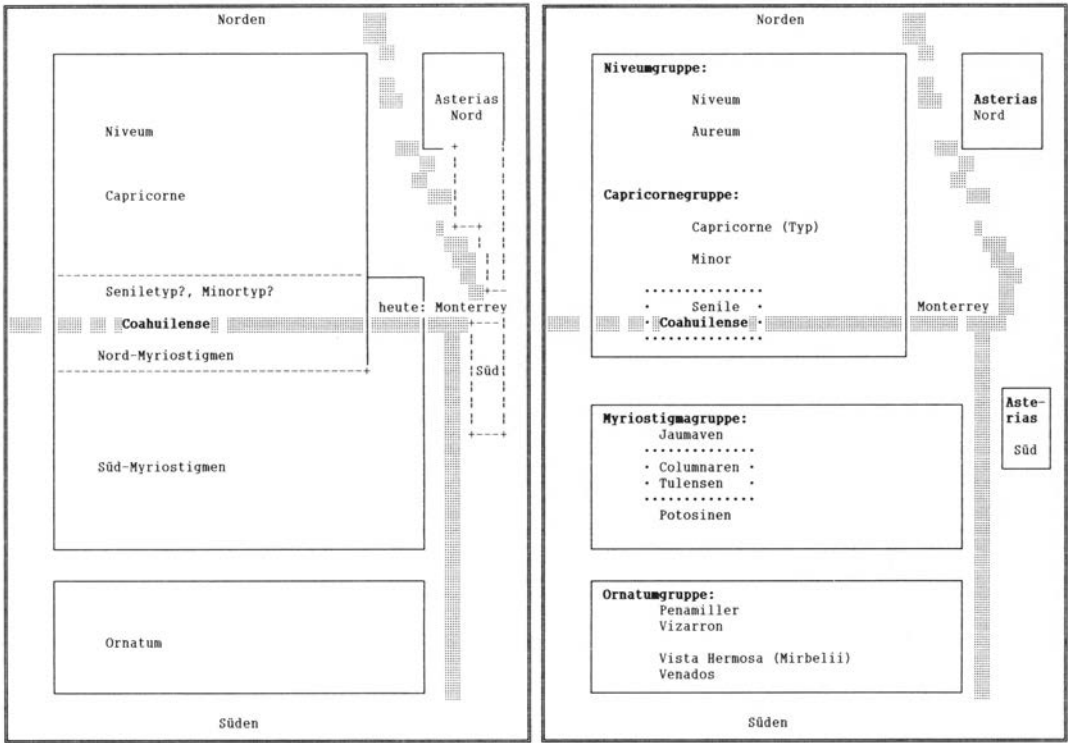
Figur 1 (links): Die Entstehung der Gattung *Astrophytum* kann man etwa im Gebiet des südlichen, mexikanischen Hochlandes annehmen. Dort befindet sich mit *Astrophytum ornatum* heute die Art, welche noch die ursprünglichsten Merkmale aufweist.

Figur 2 (rechts): Durch eiszeitliche Florawanderungen hat sich vermutlich schon frühzeitig eine Arealteilung der *Astrophytum*-Population ergeben. Nördlich der heutigen Sierra de Parras entstand die mit moderneren Attributen ausgestattete Nordgruppe, während sich innerhalb der konservativeren Südgruppe durch Rippenreduktion, Kleinwuchs und Dornenverlust die Myriostigmen herausbildeten

Tabelle 3. Übereinstimmende Merkmale des Naturhybriden *Astrophytum coahuilense* mit den heutigen Myriostigmen und Capricornen

Merkmal (Jaumave)	Myriostigma (Cerro Bola)	Coahuilense (Parras)	Capricorne
Rippenzahl Flocken (neu)	5 (3-9) weiß	5 (-8) weiß	8 braun
Blütenachse	ca. 5-9 mm	ca. 13-17 mm	ca. 25-30 mm
Blütenmitte Nektarkammer (Verschluß) Fruchtfarbe Fruchtöffnung Samenzahl	gelb Preßdruck grün oben 30-100	rot Staminodien rot unten 140-180	rot Staminodien rot unten 110-220

Bei der natürlichen Kreuzung zwischen den Vorläufern des heutigen *Astrophytum myriostigma* und *Astrophytum capricorne* entstanden Nachkommen mit Merkmalen, die zum Teil dem einen und zum Teil dem anderen Komplex entstammen. Diese Naturhybriden haben sich inzwischen zu einer selbständigen Spezies *Astrophytum coahuilense* fortentwickelt



Die Evolution der Gattung *Astrophytum*: Links: Hybridisation; rechts: Heute

■ = Sierra Madre Oriental

Figur 3 (links): Die klimabedingte Umkehr der Flora-Wanderungsrichtung zu einem späteren Zeitpunkt, verursachte das Zusammentreffen der Nord- und Südastrrophyten in Höhe der heutigen Sierra Baicuco/Sierra Parras. Durch Kreuzung zwischen den Vorfahren der heutigen Capricornen und Myriostigmen entstand der Naturhybrid *Astrophytum*.

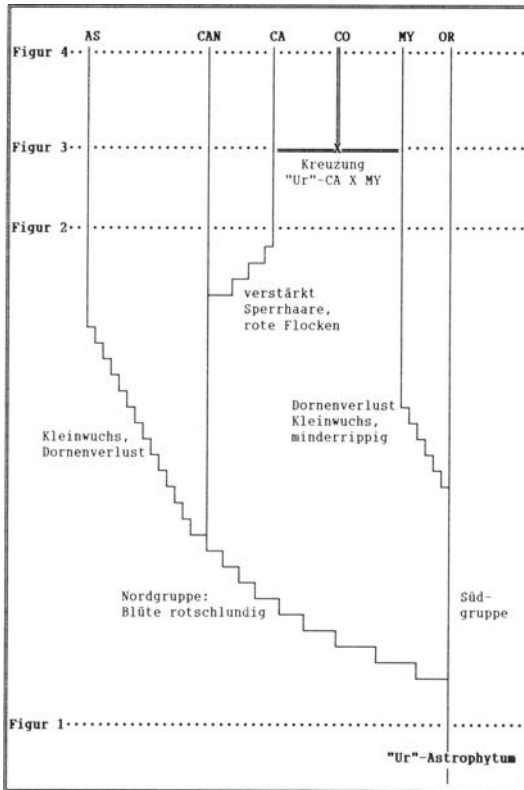
Figur 4 (rechts): Die heutige geographische Verbreitung der Gattung *Astrophytum* ist vereinfacht dargestellt. Lediglich *Astrophytum asterias* konnte die Barriere der Sierra Madre Oriental in östlicher Richtung auf einem Umweg über das Rio Grande Gebiet durchbrechen. Auf seinem langen Wanderweg, der es letztlich wieder bis in die geographische Höhe der Nord-Myriostigmen führte, hat es die höchstentwickeltesten Merkmale aller Astrophyten erreicht

Tabelle 4

Zur Tabelle 4:

Bei Hybriden findet man häufig mehr geschädigte Pollenkörner, als bei den Elternpflanzen. *Astrophytum coahuilense* liegt über den Werten von *Astrophytum myriostigma* und *Astrophytum capricorne*. Es ist durchaus möglich, daß diese Tatsache auf den Vorgang der natürlichen Hybridisierung zwischen beiden Spezies zurückzuführen ist, obwohl der Umfang des vorliegenden Materials eine statistisch gesicherte Aussage nicht zuläßt (Alle Daten nach MEGATA, M. 1944 : 28)

Pollenkümmerformen in der Gattung <i>Astrophytum</i>			
Taxon	Anzahl Pflanzen	Anzahl Blüten	Pollendefekte M (%)
OR	1	1	4,62
MY	13	17	12,79 + 7,52
CO	3	3	14,17 + 6,13
CA	6	6	10,00 + 6,29
AS	7	10	10,00 + 5,12
OR × MY	2	2	14,17 + 4,25
MY × AS	4	5	52,50 + 4,74
CO × AS	3	4	33,75 + 7,39
CA × AS	12	18	27,64 + 9,07



Die Evolution der Gattung *Astrophytum*:
Zeit / Divergenzdiagramm

Die vermutliche evolutive Entwicklung der Gattung *Astrophytum* ist hier in der gewöhnlichen Weise als zeitliche Abfolge und Unterschiedlichkeit der Merkmale schematisch dargestellt. Es sind nur die heute lebenden Linien wiedergegeben. Die geographischen Entwicklungsstufen nach Figur 1 bis 4 sind gekennzeichnet

Kürzelverzeichnis:

<i>Astrophytum asterias</i>	= AS	Asterias
<i>Astrophytum capricorne</i> (Typ)	= CA	Capricorne
<i>Astrophytum capricorne</i> var. <i>aureum</i>	= CAE	Aureum
<i>Astrophytum capricorne</i> var. <i>minor</i>	= CAI	Minor
<i>Astrophytum capricorne</i> var. <i>niveum</i>	= CAN	Niveum
<i>Astrophytum capricorne</i> var. <i>senile</i>	= CAS	Senile
<i>Astrophytum coahuilense</i>	= CO	Coahuilense
<i>Astrophytum myriostigma</i>	= MY	Myriostigma, Potosinum
<i>Astrophytum myriostigma</i> var. <i>columnare</i>	= MYC	Columnare
<i>Astrophytum myriostigma</i> var. <i>jaumave</i>	= MYJ	Jaumave
<i>Astrophytum myriostigma</i> var. <i>tulense</i>	= MYL	Tulense
<i>Astrophytum ornatum</i>	= OR	Ornatum (Typ)
<i>Astrophytum ornatum</i> var. <i>mirbelii</i>	= ORE	Mirbelii

Heinz Hoock

Weingartenweg 35, D-8300 Landshut

DER BÜCHERMARKT

Kakteen-Atlas

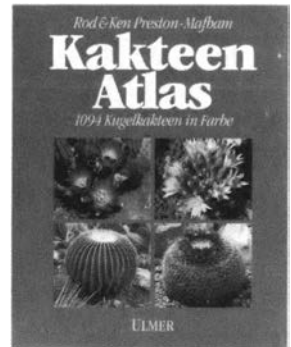
Rod und Ken Preston-Mafham. 1094 Kugelkakteen in Farbe; 223 Seiten, 1094 farbige Abbildungen, 283 x 228 mm mit Schutzumschlag. Übersetzt aus dem Englischen von Holger Dopp; DM 88.-, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Die besonders dekorativen und meist pflegeleichten kugelförmigen Kakteen zieren nicht nur Fensterbänke und Büroräume, sondern auch die meisten Kakteensammlungen. Es ist derzeit ein großes und breit gefächertes Angebot auf dem Markt, sodaß man leicht den Überblick verliert. Dieser Atlas stellt die Kugelkakteen in Bild und Text alphabetisch vor und ist auch als Entscheidungshilfe beim Einkauf nach Samen- und Pflanzenlisten sehr geeignet, weil hervorragende Farbfotos die jeweiligen Pflanzen außerordentlich gut und natürlich wiedergeben. In den zugunsten der Bilder kurz gehaltenen Beschreibungen der Arten und Hybriden, sind Größe, Bedornung und Blütenform, Herkunftsländer sowie synonyme Namen aufgeführt. Ein

vollständiges Verzeichnis aller genannten Synonyme erleichtert das Auffinden einzelner Arten.

Bei jedem Bild ist als Kürzel die zusätzliche Information angegeben, ob die Pflanze an ihrem natürlichen Standort fotografiert wurde, ob sie importiert, aus gekauftem oder am

Standort gesammeltem Samen gezogen wurde. Die Autoren, der englische Biologe Rod Preston-Mafham und sein Bruder Ken, ein bekannter Naturfotograf, haben bereits mehrere Bücher über biologische Themen verfaßt. Sie pflegen seit fast 30 Jahren Kakteen, besitzen selbst eine umfangreiche Sammlung und stehen in engem Kontakt mit zahlreichen anderen Kakteensammlern in aller Welt.



VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
60. Jahrestag der Eröffnung des Jardin Exotique 13. Februar 1993	Jardin Exotique MC-98002 Monte-Carlo, Monaco	Direktion des Jardin Exotique Monaco
SKG-Jahreshauptversammlung 27. und 28. März 1993	Hotel Olten CH-4600 Olten	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Olten
5. Internationale Gymno-Frühjahrstagung 16. bis 18. April 1993	Landgasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Arbeitsgruppe Gymnocalcium
10. Kakteenschau in Wiesbaden 24. und 25. April 1993	Tattersall D-6200 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus
4. Süddeutsche Kakteentage 24. und 25. April 1993	Osterfeldhalle D-7300 Esslingen-Berkheim	Vereinigung der Kakteenfreunde Württembergs
Nordbayernbörse 25. April 1993	Hotel-Gasthof Waldstadion D-8590 Marktredwitz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Marktredwitz
GÖK-Jahreshauptversammlung 1. und 2. Mai 1993	noch nicht bekannt A-6300 Wörgl	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Tiroler Unterland
Würzburger Kakteentage '93 15. und 16. Mai 1993	Carl-Diem-Halle D-8700 Würzburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Würzburg
Linzer Kakteen- und Sukkulentenbörse 16. Mai 1993	Gasthof Seimayr, Steinackerweg 8 A-4020 Linz-Wegscheid	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Oberösterreich
21. Norddeutsche Kakteenbörse 20. Mai 1993	Gaststätte Sibirien, a.d alten B5 D-2200 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Elmshorn
17. Schwabentreffen 23. Mai 1993 ab 8 Uhr	in Attenhausen bei D-8908 Krumbach	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Gundelfingen
Monaco-Expo-Cactus 29. bis 31. Mai 1993	Jardin Exotique MC-98002 Monte Carlo, Monaco	Direktion des Jardin Exotique Monaco
Kaktus '93 - 101. DKG-Jahreshauptversammlung 4. bis 6. Juni 1993	Botanischer Garten, Linnéstraße 1 D-(0)-7010 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Leipzig
Badener Tagung 5. Juni 1993 (Neuer Termin!)	Mehrzweckhalle CH-5417 Untersiggenthal / AG	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Baden
7. Kakteen- und Sukkulentenbörse 5. Juni 1993	Alter Bot. Garten, Untere Klarspüle D-3400 Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Göttingen
Kakteentage an der Weinstraße 12. und 13. Juni 1993	Geflügelzuchtthalle D-6745 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Südliche Weinstraße
Europäische Länderkonferenz ELK 11. und 12. September 1993	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8370 Blankenberge/Belgien	Conventus Europaeus Amicorum ad Cactus Sukkulentaque Colenda e.V.

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten ausschließlich und möglichst frühzeitig an:

Kakteen und andere Sukkulenten, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt (Fax: 07651/3018)

Die Veranstalter werden gebeten, der Redaktion vollständige Veranstaltungsdaten mitzuteilen. Bitte ersetzen Sie noch fehlende Daten mit dem Vermerk: "noch nicht bekannt" und reichen Sie die Angaben baldmöglichst nach.

Die Pflanzenfamilie Crassulaceae

Gattungen des amerikanischen Kontinents

Eine Betrachtung 7

Helmut Regnat

Lenophyllum ROSE

Die Gattung *Lenophyllum* mit nur wenigen bekannten Arten aus dem nordöstlichen Mexiko und südlichen Texas wurde 1904 von J. N. ROSE aufgestellt. Als Leitart wurde *Sedum guttatum* benannt, 1902 bei Saltillo, Coahuila gefunden und 1903 als "zweifelhafte Sedum" beschrieben. Eine weitere Art, *Lenophyllum texanum*, war schon 1894 in der weiteren Umgebung von Corpus Christi, Texas gesammelt und 1895 als *Sedum texanum* Smith beschrieben worden.

Oben: *Lenophyllum guttatum* mit grauen, schwarz gepunkteten Blättern ist die Leitart der Gattung. Unten: *Lenophyllum reflexum* mit rotbraunen Blättern - Fotos: Gerhard Ekert



Die Gattungsbeschreibung nach ROSE lautet:

Ausdauernd, an der Basis verzweigt. Blätter in wenigen gegenständigen Paaren, nahe der Basis gehäuft, sehr dick, etwas abgeflacht, an der Oberseite mehr oder weniger tief konkav gewölbt. Infloreszenz aufrecht, aus wenigen, gleichseitigen Trauben oder unterbrochenen Ähren. Blüten sitzend oder wenigstens fast so. Kelchbasis mit fünf geraden, gleichmäßigen, fast getrennten Sepalen. Blütenkelch gelb, oder rötlich verblühend, Petalen gerade, nur der obere Teil spreizend oder zurückgebogen, an der Basis schmal und deshalb einander nicht berührend. Staubgefäße zehn, fünf davon stehen den Sepalen gegenüber, die fünf anderen entspringen den Petalen. Samenkapseln schmal, gerade, Griffel schlank, erst gerade, nur im Alter ein wenig spreizend.

Der Gattungsname ist aus dem griechischen abgeleitet und bedeutet etwa "wannenförmiges Blatt, Troglblatt", wegen der oft stark konkaven Form der Blätter. Es sind unscheinbare niedrig bleibende Pflänzchen, die gelben oder grüngelben, nicht sehr großen Blüten mit den oft nach außen scharf umgebogenen Spitzen, den dann herausragenden, ebenfalls gelblichen Staubbeuteln und den meist grünlichen, dicken Sepalen tragen nicht unbedingt zur äußeren Attraktivität bei. Die Farbe der Blätter ist bei den meisten Arten grün bis zu einem grau schimmernden Weinrot oder Dunkelpurpur, *Lenophyllum guttatum* hat in der Wachstumszeit graue Blätter mit schwärzlichen Punkten.

Mit der Attraktivität etwa von *Echeveria* können die Pflanzen der Gattung *Lenophyllum* sicher nicht konkurrieren. Trotzdem, sie gehören zur Familie der *Crassulaceae* und somit in eine halbwegs ernsthafte Sammlung dieser

Oben: Blütenstand von *Lenophyllum guttatum*
 Unten: *Lenophyllum reflexum*, typische *Lenophyllum*-Blüten -Fotos: Gerhard Ekert

Pflanzenfamilie. Sie bilden eine zwar kleine, aber ziemlich geschlossene Gattung, in Kultur machen sie keinerlei Probleme.

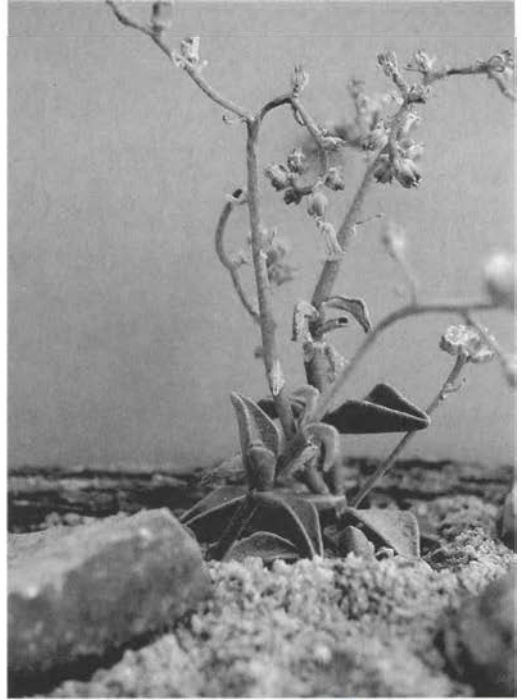
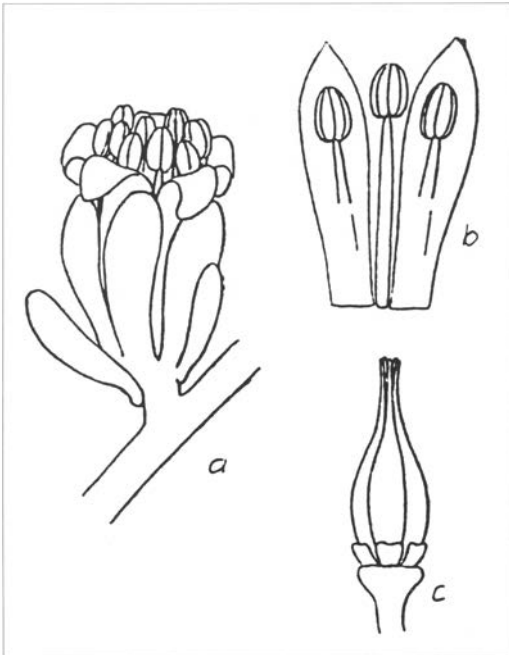
Die bisher bekannten sechs Arten sind:

- Lenophyllum acutifolium* Rose aus Nuevo Leon
- Lenophyllum guttatum* Rose aus Coahuila
- Lenophyllum pusillum* Rose vermutlich nördliches Mexiko
- Lenophyllum reflexum* White aus Tamaulipas
- Lenophyllum texanum* (Smith) Rose aus Süd-Texas
- Lenophyllum weinbergii* Britton aus Coahuila

Helmut Regnat
 Spitzwegstraße 16
 D-8012 Ottobrunn

Blütenschema einer *Lenophyllum*-Blüte :

- a) Blüte mit umgelappten Petalen und herausragenden Staubbeutel
- b) Petalen mit Staubgefäßen
- c) Samenkapseln mit Schuppen



Berichtigung! Bei der letzten Folge dieser Reihe in Heft 11/1992 wurde der Blütenstand von *Cremnophila linguifolia*, auf Seite 254 links oben, versehentlich falsch abgebildet. Das Bild ist um 180° verdreht und stellt eine **hängende** Rispe dar.

Wir bitten das Versehen zu entschuldigen Red.

In Sachen Kleinanzeigen

Der Kleinanzeigendienst ist eine Einrichtung, die ausschließlich den **Mitgliedern** der 3 Herausgeber-Gesellschaften **kostenlos** zur Verfügung steht. Kleinanzeigen müssen daher folgende Voraussetzungen erfüllen, für die wir um freundliche Beachtung bitten:

Die Kleinanzeige sollte nur bedarfsgerechte, d.h. private, gelegentliche Anwendung finden. **Jegliche Formulierungen, die auf gewerbliche Zwecke hinweisen**, z.B. Versand von Listen, Angebote größerer Mengen, regelmäßig wiederkehrende, sinngemäß gleichlautende Texte etc. **müssen von der Veröffentlichung ausgeschlossen werden**. Wir verweisen alternativ auf den kommerziellen Anzeigenteil*).

Der Text darf **vier Druckzeilen**, einschließlich Anschrift, nicht überschreiten und muß der Redaktion **6 Wochen vor Erscheinen schriftlich** vorliegen (Stichtag ist jeweils der 15.) Zur Bemessung dient ein Zeilenmaß von ca. 58 Anschlägen.

Pro Mitglied und Monat ist **nur eine Kleinanzeige** zulässig. Sie kann nur in Verbindung mit Namen und

voller Anschrift berücksichtigt werden und nur, wenn sich der Text auf **Kakteen und andere Sukkulen-**ten bzw. auf entsprechendes Zubehör bezieht.

Senden Sie den Text unter **Angabe der Mitgliedsnummer** (sie steht neben Ihrer Anschrift auf dem Versandumschlag der Zeitschrift) in Schreibmaschienschrift oder **gut lesbaren Blockschrift**, möglichst auf Postkarte (nicht kleiner) ausschließlich an:

Redaktion Kakteen und andere Sukkulanten

Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt 1

Andere, gleichzeitige Mitteilungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie auf einem gesonderten Blatt beigelegt sind. Schriftliche Anfragen, die Kleinanzeigen betreffend, können aus verständlichen Gründen nicht beantwortet werden. Wir danken für Ihr Verständnis.

*) Die gültige Preisliste für den kommerziellen Anzeigenteil kann bei der Anzeigenabteilung der Druckerei Steinhart, Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt 1, Telefon: 07651/5010 angefordert werden.

KLEINANZEIGEN

Suche KuaS-Jahrgänge 1957, 1958, 1962, 1964 in möglichst guter Erhaltung. Erbitten Angebote an Rolf Schmidt, Schloßstraße 152, D-(W)-7311 Neidlingen; ☎ 07023/4900

Weskamp, Die Gattung Parodia Bd. 1 für unsere Bibliothek d. OG Leipzig dringend gesucht. Manfred Biedermann, Chemnitz Straße 8, D-(O)-7126 Mölkau

Verkaufe 15 Jahrgänge KuaS 1977-1992 in 7 gebundenen Doppel-Bänden und 1992 ungebunden. VB 300,00 für Selbstabholer, sonst zuz. Paketporto. Angebote an Horst Berk, Marientalstraße 70/72, D-(W)-4400 Münster; ☎ 0251/298480

Verkaufe KuaS-Jahrg. 90-92 f. DM 75.- + Porto sowie ca. 100 div. Kakteen in Kästen an Selbstabh. Paul Heyer, Auf dem Luxenberg 5, D-(W)-5204 Lohmar 1 (Breidt); ☎ 02466/7657, ab 19 h

Suche größere Pflanze von *Obregonia denegrii*. Sören Schmidt, Reuchlinstraße 15, D-(W)-7532 Niefern 2; ☎ 07233/1388

Verkaufe Literatur mit z.T. älteren und selteneren Titeln zum Thema "Mesembryanthemaceae". - Rückumschlag an Dieter Gewitzsch, Südkirchener Straße 106, D-(W)-4714 Selm

Suche: *Aloe cinnabarina*, *versicolor* und andere farbige Hybriden, *Chortolirion stenophyllum*, *Haworthia bruyansii*, *springbokvlakensis* sowie *Aloeliteratur* (engl.). Joachim Beck, Erlbacher Straße 5, D-(O)-9273 Oberlungwitz

Suche Feldnummernlisten von Horst Kuenzler und Steven Brack, (auch Kopien). Thomas Krüger, Am Luschend 8, D-(W)-Inden-Pier; ☎ 02465/4046

Backeberg: Cactaceae I-VI-Originals, Ritter: Kakteen in Südamerika 1-4, Krainz: Die Kakteen abzugeben. Ich suche alte Periodika, USA, GB, Mexiko, Kakteenkunde. Horst Otto Latermann, Milchberg 57, D-(W)-3207 Harsum 1; ☎ 05127/6741

Kakteen und andere Sukkulanten

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Herausgeber:
Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Meckenheimer Allee 170, 5300 Bonn 1

Herausgeber für Österreich:
Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wienerwald

Herausgeber für die Schweiz:
Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
CH-5400 Baden

Redaktion und Verlag:
Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt,
Telefon 0 76 51 / 50 00, Telefax 0 76 51 / 30 18

Satz und Druck:
Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 0 76 51 / 50 10, Telefax 0 76 51 / 30 18

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Kakteen – Succulenten – Caudexpflanzen

Pflanzenliste 1993 soeben erschienen !!!



Liste gegen 1,00 DM in Briefmarken oder Internat. Antwortschein.
Versand auch ins Ausland! Ich habe mich bemüht, auch dieses Mal für Sie ein hervorragendes Pflanzenangebot zusammenzustellen.

Nach Fertigstellung meines zweiten Blocks verfüge ich jetzt über ca. 320 qm Gewächshausfläche, wodurch sich auch das Pflanzenangebot erheblich vergrößert hat. Trotzdem bleibe ich bei meinem Grundsatz: „QUALITÄT statt QUANTITÄT“.

Ein kleines, aber liebevoll gestaltetes Schaubett läßt grüßen...!
Fürs Fachsimpeln und eine Tasse Kaffee ist jetzt auch ein Plätzchen vorhanden.

Am besten überzeugen Sie sich selbst.

Kommen Sie doch einfach vorbei.

Ich lade Sie zu meinen verkaufsoffenen Wochenenden am 27./28.02. und 06./07.03. ein!

Ansonsten sind Besucher und Ortsgruppen nach tel. Anmeldung herzlich willkommen.

„Für einen Kakteenfan, der den Kaktus-X am Standort-Y in Mexico findet, ist Jesendorf (18 km südöstlich von Landhut) relativ problemlos zu erreichen.“

Und außerdem:

Kakteen gewachsen in der südlichen Sonne Niederbayerns sind immer eine Reise wert !!!

Albert Plapp Kakteen – Sukkulente – Botanische Raritäten

D-W-8311 JESENDORF · Drosselweg 5 · ☎ 0 87 44 / 83 66 · FAX 0 87 44 / 86 56



Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser



**2 TOLLE
HOBBY-
IDEEN!**



Hobby-Gewächshäuser für Garten und Balkon.

Zum bewährten Gartentyp gibt es jetzt als Neuheit auch ein schmuckes Hobby-Haus für den Balkon und die Terrasse.

Sofort Prospekte anfordern!

Wilhelm Terlinden Abt.

1

4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41

FEBRUAR-ANGEBOT

Europaschale 60 x 40 x 7 cm, schwarz ohne Loch; grün mit oder ohne Loch;
schwarz 20 Stck. DM 160,— / 10 Stck. DM 90,— / Stck. DM 9,80 – grün 20 Stck. DM 265,— / 10 Stck. DM 140,— / Stck. DM 15,80
Pflanzschale weiß, ungelocht, besonders stabile, schmale Form:
70 x 30 x 8 cm 20 Stck. DM 261,— / 10 Stck. DM 131,— / Stck. DM 14,50 – 52 x 23 x 6 cm 20 Stck. DM 123,— / 10 Stck. DM 62,— /
Stck. DM 6,80. Unsere stabilen Vierecktopfe auf Anfrage (Preisliste kommt postwendend)

NEUES VOM BÜCHERMARKT

Slaba / Illustrated Guide to Cacti 1992 DM 38,—, Rowley / Adenium & Pachypodium Handbook Repr. 1992 DM 15,—, Cobia /
Zygocactus (Schlumbergera) 1992, 52 Farbfot. DM 24,—, Rowley / Didiereaceae 1992 DM 28,—, Taylor / Genus Melocactus
1992 DM 32,—, Bradley 10 1992 DM 32,—, Euphorbia Journal 8 DM 79,—, Haselton / Epiphyllum Handbook Repr. DM 29,80,
Hunt / Mammillaria Postscripts 1 - 4, 1989-92 DM 29,80; Ritter / Kakteen in Südamerika 1-4 DM 100,—, Rep. Plant.
Succ. 1991 DM 15,—, Britton & Rose / Cactaceae 1-4 Repr. DM 160,—, Hardy & Fabian / Succ. of the Transvaal 1993 ca.
DM 128,—, Gross / Schöne Tillandsien 1993 DM 22,—, Hunt / CITES Cactaceae Checklist 1992 DM 36,—, Lau / Feldnummern-
liste, Teil 1 Mexico 1972 - 1992 DM 32,—, Greuter... / Intern. Code Bot. Nomenclat. IBNC 1988 DM 98,—,
Telefonische Bestellannahme auch mit Anrufbeantworter (0202) 703155 oder FAX (0202) 703158 (Austl. +49 202 703158). Preise freibleibend
und plus Versandkosten. Export gegen Vorkasse (Proforma-Rechn.) Mindestbestellwert DM 20,—.

JÖRG KÖPPER
VERSANDGESCHÄFT FÜR HOBBYBEDARF

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT
D-W 5600 WUPPERTAL 1
LOCKFINKE 7



postf. 1107, hegnacher straße
DW-7053 kernen/rommelshausen
telefon (0 71 51) 4 18 91
telefax (0 71 51) 4 67 28

uhlig kakteen

Blossfeldia campaniflora gepfl.	12,00
Copiapoa aurata KK 1578	5,00 - 6,00
Copiapoa brunescens KK 1716	5,00 - 6,00
Copiapoa esmeraldana	5,00
Copiapoa gigantea KK 614	5,00 - 6,00
Copiapoa imbricata KK 102	5,00 - 6,00
Coryphantha scheeri v. valida SB 299	4,00 - 6,00
Echinocereus parkeri v. gonzalezii L 1375	6,00 - 8,00
Echinocereus subterraneus	8,00
Echinopsis eyriesii-Hybr.	4,00
Echinopsis Paramount-Hybriden	5,00
Ferocactus acanthodes	4,00
Ferocactus latispinus v. spiralis	4,00
Glandulicactus uncinatus v. wrightii	6,00 - 8,00
Horridocactus minor	4,00 - 6,00
Lobivia schieliana	8,00 - 10,00
Maihuea poepigii dw	10,00
Mammillaria armillata Rep. 293	4,00
Mammillaria capensis Rep. 726	4,00 - 5,00
Mammillaria haudeana gepfl.	10,00
Neochilenia floccosa	4,00 - 5,00
Neochilenia mollis	4,00 - 6,00
Pyrrhocactus bulbocalyx	4,00 - 5,00
Rebutia escrupula KK 1921	4,00 - 5,00
Rebutia residua KK 1517	4,00 - 5,00
Rebutia teresae v. flavida KK 1724	6,00
Ritterocereus pruinosis	5,00 - 12,00
Schlumbergera-Hybr. 'Gold Charm'	9,00

6. Februar, langer Samstag, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Erstmal: Besonderes aus amerikanischen Gärtnereien
frisch eingetroffen!

Cactus & Succulent Society of America Invites You to Join!

As a member you will receive:

- A Subscription to the *Cactus and Succulent Journal* (6 issues)
- Voting Privileges
- CSSA Newsletters

To begin your membership, send a check or money order for \$30 (U.S., Canada, Mexico) or \$35 (other countries) in U.S. dollars drawn on U.S. bank to:

CSSA, P.O. Box 35034
Des Moines, IA 50315-0301 U.S.A.

KAKTEEN SAMEN

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulanten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.

Lieferung per internationaler Flugpost.

**Doug and Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND**

KAKTEEN-SAMENLISTE 1993

Wie in den letzten Jahren ist Inhalt und Portionsgröße auch für Kakteenfreunde mit wenig Platz abgestimmt. Sie können auch gleich ein Sortiment mit 50 Arten zu je 10 Korn + Aussaatanleitung für 20,— DM Nettopreis anfordern. Pflanzenversende ich erst wieder im Frühjahr.

Manfred Wuttke, Paul-Singer-Straße 62, D O-4015 Halle/S.
Tel. + Fax 03 45 / 3 10 70



Kakteen - Orchideen Wilhelm von Finckenstein

Abrookstr. 36 - D-4803 Steinhagen-Brockhagen - Tel. 0 52 04 / 39 87

In den nächsten Monaten verschicken wir wieder **Pflanzen mit gut entwickelten Knospen** (soweit vorrätig).

Rabatte und Gratispflanzen lt. Liste (nur gegen Rückporto DM 1,—).

Besuche nur nach telefonischer Vereinbarung!

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteerde - BILAHÖ - (miner. / organisch) / Kakteerde - BILAHYD - (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbaden-Würtbg. und schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei:

Barbara Kleissner, Lindweg 6, D-7889 Grenzach-Whylen 2, Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04, abholen.

Um Tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

M. GANTNER, Naturprodukte - Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61
Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe
Wohnung = Wilzerstraße 34
Lageröffnung Montag - Freitag, außer Mittwoch von 15.00 - 18.30 Uhr.
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 - 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr.